Die epischen Formeln im Bêowulf.

I. Teil: Die verbalen Synonyma.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

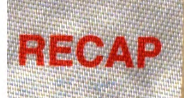
Erlangung der Doctorwürde

bei der

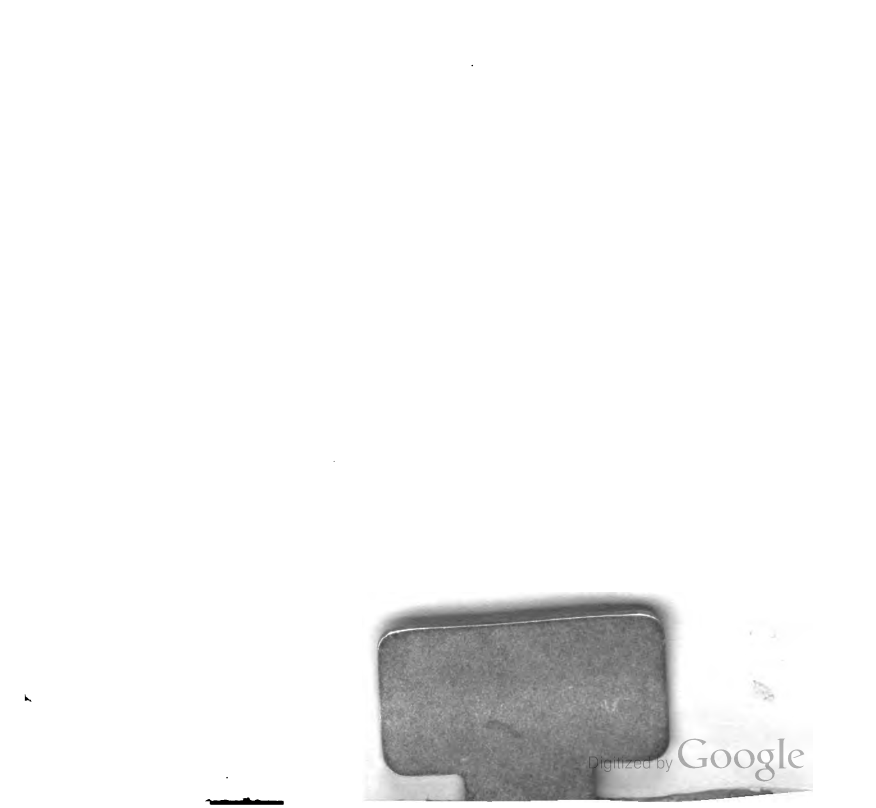
hohen philosophischen Facultät der Universität Marburg

eingereicht von

Friedrich Bernhard
Adolf Banning,
Cand. des höh. Schulamts.



Marburg.
Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich).
1886.



Meinen lieben Geschwistern.

Einleitung.

Es war anfangs meine Absicht für den Bêowulf das zu thun, was E. Sievers (in seiner Ausgabe des Heliand; germanische Handbücher, ed. Zacher Bd. IV.) für den Heliand gethan: Eine Zusammenstellung der epischen Formeln zu liefern.

Da jedoch diese Arbeit als Dissertation veröffentlicht werden sollte, so war es in Folge einer bereits früher erschienenen Dissertation mir nur möglich, hier einen Teil meiner Arbeit zu geben. Die hier in Frage kommende Dissertation ist die von K. Schemann: »Die Synonyma im Bêowulfsliede mit Rücksicht auf die Composition und Poetik des Gedichts.« Münster i. W. 1882 (gedruckt in Hagen).

Von dieser Schrift sagt F. Kluge[1]): sie berücksichtige nur die nominalen Synonyma; vor einer Synonymik der Verben sei nirgends die Rede.

Indem vorliegende Arbeit die verbalen Synonyma behandelt, soll sie eine Ergänzung der Schemannschen sein.

Bei der Behandlung dieses Themas ergab sich — wie bei Schemann — als zweiter Punkt die Untersuchung über die Composition des Gedichtes. Verschiedene Hypothesen sind hierüber von Gelehrten, wie Ettmüller, Grein, Simrock, Müllenhoff, Hornburg etc. aufgestellt; cf. Wülcker: Gr. der angelsächsischen Lit. § 267-79. Es handelt sich darum

1) Lit. f. germ. u. romanische Phil. IV. p. 62, 1883.



darzuthun, dass der Bêowulf das Werk eines oder mehrerer Dichter ist; die eine Ansicht wird am schroffsten von Müllenhoff[1]) vertreten, der nach der Liedertheorie 6 Verfasser annimmt; ihm gegenüber steht auf der anderen Seite Hornburg[2]), der, die Liedertheorie verwerfend, das Gedicht »als einheitliche Arbeit« hinstellt, nicht »als eine lose Aneinanderreihung einzelner Lieder, die von späteren Verfassern noch Zusätze, Umänderungen und Verbindungen erhalten haben.«

Aus praktischen Gründen bin ich Schemann in der Bezeichnung der einzelnen Teile, in die Müllenhoff das Epos zerlegt, gefolgt; nämlich:

1. Einleitung (v. 1—193), bezeichnet mit . . . *E*
2. I. Lied (v. 194—836). Bêowulfs Kampf gegen Grendel . . . . *I*
3. II. Lied (v. 837—1628; erste Fortsetzung). Bêowulfs Kampf gegen Grendels Mutter . . . . *II*
4. III. Lied (v. 1628—2199). Bêowulfs Heimkehr *A*
5. IV. Lied (v. 2200—3183; II. alte Lied). Bêowulfs Kampf gegen den Drachen, und sein Tod . . *IV*
6. Die dem Interpolator *B* zugeschriebenen Verse *B*.

Ich citiere nach der Ausgabe von M. Heyne (IV. Auflage, Paderborn 1879); wenngleich ich von der dort angewandten altenglischen Orthographie abweiche. Es ist hier von vornherein zu bemerken, dass die Behandlung der verbalen Synonyma nicht zu so sicheren Schlüssen führen kann, als die der nominalen, weil das beweisende Material ein geringeres ist. Bei der anerkannt geringen Anzahl der Bilder und Gleichnisse, die sich im Bêowulf vorfinden (cf. Hoffmann: Der bildliche Ausdruck im Bêowulf und in der Edda. Engl. Stud. Bd. VI. p. 163 ff.) konnte die Individualität der (!) Dichter gerade in

---

1) Die innere Geschichte des Bêowulf. Haupt's Zeitschr. Bd. XIV. p. 193—244.

2) Programm d. Kais. Lyceums im Metz 1877.

Bezug auf verbale Synonyma nicht stark hervortreten. Gegen die Originalität einer poetischen Formel ist das Vorkommen derselben in den übrigen (späteren) altenglischen Dichtungen nicht beweisend, da diese häufig vom Bêowulf abhängig sind; cf. Fritsche: Andreas und Cynewulf, Anglia Bd. II.

Andererseits, kann man daraus, dass sich für einen bestimmten Verbalbegriff eine bestimmte Umschreibung nur in einem Liede findet, den Schluss ziehen, dass jenes Lied von einem anderen Verfasser sei, als die übrigen?

Schliesslich verweise ich noch auf die einleitenden Bemerkungen in der Dissertation von Schemann.

A.

Abend werden.

1) **syđđan** æ̂fen-lêoht under heofenes hâdor beholen weorded. I. 413,4.

2) syđđan æ̂fen cwom. II. 1236; B. 2304.

ablegen. he him of dyde îsern-byrnan. I. 672.

abstossen (vom Lande).

1) guman ût scufan wudu bundene. I. 215.

2) gewât en ŷđ-nacan, Dena land ofgeaf. 1905.

ändern. **wendan.**

1) wihte gewendan. B. 186.

2) wêan onwendan. I. 191. (*Abhilfe schaffen.*)

ankommen, landen.

1) þe þus brontne cêol ofer lagustræ̂te læ̂dan cwômon. I. 239.

2) cêol up geþrong lyft-geswenced on lande stôd. A. 1913,4.

3) gewât him þâ se hearda sylf æfter sande sæ̂-wong tredan wîde warođas. A. 1964-6.

vor Anker legen. **sæ̂lan.**

1) sæ̂-wudu sæ̂ldon. I. 226.

2) sæ̂lde tô sande sîd-fæđme scip. oncer-bendum fæst. A. 1918,9.

vor Anker liegen. 1) **seomian.** seomade on sâle sîd-fæđmed scyp on ancre fæst. I. 302,3.

2) **rîdan.** sæ-genga . . se þe on ancre râd. A. 1884.

anreden (*cf. reden*). međel-wordum frægn. I. 236.

ansehen (*cf. sehen*). hire . . êagum starede. B. 1936.

antreiben. **hwettan.**

1) hwetton higerôfne. I. 204.

2) swâ þîn sefa hwette. I. 490.

antworten (*cf. reden*). a) **andswarian.**

1) andswarode . . word-hord onlêas. I. 258,9.

2) andswarode, word æfter spræc. I. 340.

b) *subst.* **andswaru.**

1) andswaru . . . âgifan. I. 354,5.

2) mađelode him on andsware. A. 1841.

anzeigen.

1) þâ him gebêacnod wæs. E. 140.

2) gesægd sôđlîce sweotolan tâcne. E. 141.

3) onsæ̂l sige-hrêđ secgum. I. 489.

aufhören. ed-wendan . . scolde bealuwa bisigu. I. 280.

aufstehen. a) **â-standan.**

1) up-lang âstôd. I. 760. II. 1557.

2) upp-riht âstôd. A. 2093.

b) **â-rîsan.**

1) âris ,rîces weard'. II. 1391.

2) ârâs þâ bî ronde. IV. 2539, 3031.

c) **â-hlêapan.**

1) âhlêop þâ se gomela. II. 1398.

d) **ge-wyrpan.**

1) he hyne gewyrpte. B. 2977.

aufsteigen (vom Feuer). wand tô wolcnum wæl-fyra mǽst. I. 395,6.

aufsuchen. a) **sêcean.**

1) gûđ-cyning sêcean wolde. I.200.

2) sund-wudu sôhte. I. 203, 339, 376.

3) sunu Healfdenes sêcean cwô-mon. I. 268.

4) fundiađ Higelâc sêcan. A. 1821.

5) ofer sǽ sôhton suna Ôhteres. IV. 2381 (*hier im feindl. Sinne*).

6) he gesôhte Sûd-Dena folc. I.463, 718; B. 1952, 2205, 2347; IV. 2516.

b) **geseon** + *verb. d. Bewegung.*

1) ge môton gangan .. Hrôđgâr geseon. I. 395,6.

2) gewiton him þâ wîgend wîca nêosian .. Frysland geseon. B.1126,7.

c) **grêtan.**

1) þæt þu þone wæl-gǽst (wihte ne) grêtte. A. 1996.

2) þæt he (ne) grêtte gold-weard þone. IV. 3082.

aufwachsen. weôx under wolcum. E. 8.

zur Ausfahrt rüsten. oft biwitigađ sorh-fulne sîđ on segl-râde. II.1429,30.

ausrufen. Lêt þâ of brêostum word ût faran, stearc-heort styrmde. IV. 2551,3.

ausstatten. hine...lâcum têodan. E. 43.

Ausschau halten. æt farođe feor wlâ-tode. A. 1917.

auswählen. a) **cêosan.**

1) hæfde . . cempan gecorone. I. 206.

2) þe þæt sêlre gecêos. B. 1760.

3) he ûsic on herge gecêas tô þyssum sîđfate. B. 2639.

b) **â-cîgan** (*eigentl. hervorrufen*). âcîgde of corđre cyninges þegnas . . . þâ sêlestan. IV. 3122.

B.

den Becher reichen. a) **sellan.**

1) sinc-fato sealde. A. 623.

2) byrelas sealdon, wîn of wunder-fatum. A. 1162-3.

3) þâ frêolîc wîf ful gesealde A. 616.

b) **beran.**

1) medo-ful ætbær. A. 625.

2) him wæs ful boren and frêond-lađu wordum bewægned. A. 1193,4.

3) lîđ-wǽge bær hǽlum tô handa. A. 1983,4.

4) eorlum on ende ealu-wege bær. A. 2022.

den Becher ergreifen, empfangen.

1) he þæt ful geþeah. A. 629.

2) onfôh þissum fulle. A. 1170.

bedrängen. a) **þrêatian.**
mec .. lâđ-getêona þrêatedon þearle. I. 560.

b) **swencan.**

1) hine wundra þæs fela swencte on sunde. A. 1511.

2) hǽđ-stapa hundum geswenced. II. 1369.

c) **ge-nǽgan.**

1) hearde genearwod, nîđa genǽ-ged. II. 1439,40.

2) nîđa genǽgdan nefan Here-rîces. B. 2207.

d) *Einzelne Ausdrücke*:

1) gûđ-winnum grêtan, egesan þêon. IV. 2736.

2) bysigum gebǽdod. IV. 2581.

3) hergum hearterod. B. 3073.

bedrohen. wêan oft gehêt earme teohhe. B. 2938.

bedürfen. a) **þearf wesan** *etc.*

1) him wæs manna þearf. I. 201, A. 1836.

2) efne swylce mǽla, swylce hira man-dryhtne þearf gesǽlde[1]). II. 1251.

3) gif him þyslîcu þearf gelumpe helmas and heard sweord. B. 2638,9.

b) **be-hôfian.**

1) mægenes behôfađ gôdra gûđ-rinca. B. 2648,9.

befehlen. a) **hâtan.**

1) hâtan . . medo-ærn men ge-wyrcan. E. 68,9 *etc.*

b) **gebannan.**

1) weorc gebannan. E. 74.

c) **be-bêodan, gebêodan.**

1) swâ him se hearda bebêad. I. 401. A. 1976.

2) hêht þâ gebêodan byre Wih-stânes hæleđa monegum. IV. 3111.

begrüssen, grüssen. a) **grêtan.**

1) þæt we hine . . grêtan môton. I. 347; A. 615, 626, 1817, 1894, 2011. IV. 3096.

2) com in gân . . Hrôđgâr grêtan. A. 1647.

3) syđđan man-dryhten þurh hlêo-đor-cwyde holdne gegrêtte meaglum wordum. A. 1979-81; IV. 2517.

b) **hnǽgan.**

1) he þone wîsan wordum hnǽgde. II. 1319.

c) **hǽl â-bêodan.**

1) him hǽl âbêad. I. 654.

2) hǽlo âbêad heorđ-genêatum. IV. 2419.

behüten, schützen. a) **healdan.**

1) ferh wearde hêold. I. 305 *(vom Helm gesagt).*

2) wiđ fêonda gehwone flotan . . in ârum healdan. I. 294.6.

b) **hŷdan.**

1) hafelan hŷdan. I. 446.

2) ǽr he in wille, hafelan [hŷdan]. II. 1373.

c) **werian.**

1) wiđ hron-fixas werian. I. 541.

2) wæl-rêaf werede. B. 1206; II. 1449.

3) land-geweorc . . . bewereдan. A. 939.

d) **beorgan.**

1) sêo þe bân-côfan beorgan cûđe. II. 1446.

2) þæt feore gebearh, wiđ ord and wiđ ecge ingang forstôd. II. 1549,50.

3) him bebeorgan (ne) con[2]). A. 1747; IV. 2571.

e) *Einzelne Ausdrücke:*

1) wes þu mund-bora mînum mago-þegnum. II. 1481; IV. 2780.

2) nymđe mec god scylde. A. 1679.

3) hic wîge belêac manigum mǽgđa. A. 1771.

4) ic . . . þîne lêode weardode weorcum. A. 2097.

5) byrne (ne) meahte gêoce ge-fremman. IV. 2675.

6) hêdde he þæs heafolan. IV. 2698.

7) ic him lîf-wrađe lytle meahte ætgifan æt gûđe. B. 2878,9.

belehren. wes þu ûs lârena gôd. I. 269.

berühren. duru folmum hrân. I. 773.

beschweren, quälen.

1) no hine wiht dweleđ. B. 1736.

2) âdl ne yldo ne him inwit-sorh on sefan sweorceđ. B. 1737,8.

---

1) »Zu all solchen Zeiten, an denen es für ihren Herrn das Bedürfnis fügte.« Heyne.

2) Hinzuzufügen: rinc ûtan ymb-bearh; A. 1504.

besiegen. a) *verb. u. praep.* **ofer.**

1) fêond oferswŷđed. I. 279.

2) þæt þec . . dêađ oferswŷđed. B. 1769.

3) he þe æt sunde oferflât. I. 517.

4) þæt hie fêond . . ofercômon. I. 700; A. 846; II. 1274.

b) **gehnǽgan.**

1) gehnǽgde helle gâst. II. 1275.

2) hyne Hetware hilde geǽhngdon. IV. 2917.

c) **ge-bǽdan.**

1) draca . . . bealwe gebǽded. B. 2827.

Besitztum schenken (cf. schenken).

a) **gifan.**

1) he me lond forgeaf, eard êđel-wyn. B. 2493,4.

2) he him ǽr forgeaf wîc-stede weligne. IV. 2608.

b) **sellan.**

1) gesealde . . hund þûsendra landes. B. 2995.

in Besitz jemandes kommen.

a) **hweorfan.**

1) hit on ǽht gehwearf. B. 1680.

2) on geweald gehwearf. A. 1685.

b) **cuman.**

1) him tô bearme cwom. B. 2405.

bestimmen. wæs þæt þæm ahlǽcan hilde geþinged. I. 648.

betören. gumena cynnes gehwone ofer-higian. IV. 2767.

betrügen. him sêo wên geleâh. B. 2324.

sich betten. hit Hring-Dena . . gebûn hæfdon. E. 117.

das Bett aufsuchen, ruhen.

a) **sêcean.**

1) sêcean wolde ǽfen-ræste. I. 646,7.

2) (sêcean) wolde . . Wealþêo sêcean, cwên tô gebeddan. B. 665,6.

b) **reste gebûgan.**

1) rinc sele-reste gebêah. I. 691.

2) flet-ræste gebêag. II. 1241.

c) *Einzelne Ausdrücke.*

1) he on bed stige. I. 677.

2) beddes nêosan. A. 1792.

3) hylde hine þâ heađo-dêor, hlêor-boster onfêng eorles andwlitan. I. 689,90.

4) reste hine þâ rûm-heort. A. 1800.

bewachen, wachen (cf. behüten).

a) **healdan.**

1) se þe holm-clifu healdan scolde. I. 230, 401, 675, 705.

2) gold-mâđmas hêold. IV. 2415.

3) ǽg-wearde hêold. I. 241, 319.

4) healdeđ hige-mêdum hêafod-wearde. B. 2910.

b) *Einzelne Ausdrücke.*

1) waca wiđ wrađum. B. 661.

2) reced weardode unrîm eorla. II. 1238.

3) hord beweotode. B. 2213.

4) hǽđen gold warad. B. 2278.

bewirten. a) **be-wenian.**

1) wǽran her tela willum bewenede. A. 1822.

2) duguđa biwenede. B. 2036.

b) **ge-reordian.**

1) wæs . flet-sittendrum fægere bereorded. A. 1789.

bewohnen. a) **healdan.**

1) se þe môras hêold. E. 103. B. 161.

2) tô healdanne hlêo-burh wera. B. 1732.

b) **weardian.**

1) fîfel-cynnes eard weardode. B. 105.

2) we gewunde wæl weardodon. A. 2074.

c) **eardian.**

1) Heorot eardode. B. 166.

2) wic eardian. B. 2590.

d) **wunian.**

1) se þe wæter-egesan wunian scolde. II. 1261.

2) wicum wunian. IV. 3034.

e) **warian.**

1) Cain wésten warode. B. 1266.

2) dŷgel wæter warigeað. II. 1358,9.

bitten. a) **biddan.**

1) wordum bǽdon. E. 176; A. 1232; B. 2283.

2) biddan wille ânre bêne. I. 427.

b) **bêna wesan.**

1) swâþu béna eart. I. 352, 364; IV. 3141.

Bitte erfüllen. bêne getiđad . . . men. B. 2285.

blind werden. éagena bearhtm forsiteđ and forsworceđ. B. 1767,8.

bluten. 1) blôd ætspranc lâđ-bite lîces. II. 1122.

2) swâ þæt blôd gesprang, hâtost heađo-swâta. A. 1668,9.

Botschaft bringen. habbađ tô þæm mǽran micel ǽrende. I. 270.

Botschaft verkünden. âsecgan .. mîn ǽrende. I. 344.

büssen. se þe him bealwa tô bôte gelyfde. B. 910.

D.

dahin sein 1) is mîn flet-werod gewanod. I. 477.

2) wæs hire blǽd scacen. B. 1125, 1137, 2307; IV. 2728.

darbringen. þâ (sc. mâđmas) ic þe bringan wylle éstum geŷwan. A. 2149,50.

durchschreiten. 1) cwên flet eall geond-hwearf. A. 2018.

2) freodo-wong þone forđ oferêodon. IV. 2960.

E.

ehren. þæt þe . . meras ehtigađ. A. 1223.

Eid brechen. þonne bíođ brocene on bâ healfe âđ-sweord eorla. B. 2064,5.

Eid schwören.

1) he me âđas swôr. I. 472.

2) âđ wæs geæfned. B. 1108.

eidlich geloben. elne unflitme âđum benemde. B. 1098.

eilen. a) **grimman.**

1) gûđ môde grummon. I. 306.

b) **onettan.**

1) guman onettan. I. 306; A. 1804.

c) **snyrian.**

1) snyredon ætsomme. I. 402.

d) *Verba der Bewegung mit Adverb.* **hrađe, elne** *etc.*

1) rađe .. fêond treddode. I. 725,6.

2a) uton hrađe fêran. II. 1391.

3) uton nu êfstan. IV. 3102.

4) ôfste midelne. II. 1494.

5) elne geeoden. A. 1968; IV. 2677; B. 2918.

6) Hygd swiđe geong. A. 1927.

2b) hwearf þâ hrædlîce. I. 356.

e) **on ôfste wesan.**

1) hêo wæs on ôfste. A. 1293; IV. 2748; B. 2784.

eindringen. siđđan inne fealh Grendles môdor. B. 1282.

einschlafen. sigon þâ tô slǽpe. B. 1252.

einschneiden (vom Schwerte gesagt).
1) sweord . . swîn ofer helme and weard sciređ. II. 1288.
2) pæt hire wiđ halte heard grâpode. II. 1567.
3) bil eal þurh-wôd fǽgne flǽschoman. II. 1568.
(Das entsprechende Subst. = bite îrenna. B. 2260.)

einschreiben.
1) on þæn wæs ôr writen fyrngewinnes. B. 1689,90.
2) þurh rûn-stafas rihte gemearcod, geseted and gesǽd. A. 1696,7.

sein Ende fühlen. wiste þe geornor þæt his aldres wæs ende gegongen. II. 822,3.

entgegen gehen.
1) þæt hie him tô mihton gegnum gangan. I. 313,4.
2) eodon him þâ tôgêanes. II. 1627. (him tôgêanes râd. A. 1894.)

entkommen (cf. den Kampf bestehen).
1) se þæm fêonde ætwand. E. 143.
2) bûtan his lic swîce. II. 967.
3) gyf þu on weg cymest. II. 1383.
4) þonan Bîowulf com sylfes cræfte. B. 2360,1.
5) (*cf. Leben retten*) êađe gedîgan wêan and wræc-sîd. B. 2292.
6) æfter wæl-rǽse wunde gedŷgan. IV. 2532.
7) him se ôđer þonan losađ lifigende. B. 2062.
8) ôđ þæt hi ôđeodon earfođlîce. B. 2935.

entkräftigen. þæt þec âdl ođđe ecg eafodes getwǽfed. B. 1764.

die Erlaubnis haben. gelêafnes-word . . wisson. I. 245,6.

erdulden. a) **drêogan.**
1) fyren þearfe . . drugon. B. 15, 131.
2) nearo-þearfe . . drêah. I. 422, 590.
3) inwit-sorge þe hie ǽr drugon. I. 832.
4) wræc âdrêogan. IV. 3078.
b) **þolian.**
1) earfođlîce þrage geþolode. E. 87; B, 131, 147.
2) þrêa-nŷd þolađ. I. 284, 833; II. 1420; IV. 3110.
b) **þrowian.**
1) þæs gewinnes geweorc þrowade. B. 1722, 2659.
2) under here-grîman hât þrowian. IV. 2606.
d) **wegan.**
1) hete-nîđas wæg. E. 152.
2) þǽre sôcne . . wæg môd-ceare micle. A. 1778,9.
3) lig-egesan wæg hâtne for horde. B. 2781.
e) **âhsian.**
1) wêan âhsodon. I. 423. B. 1207.
f) **ge-bîdan.**
1) fela ic lâđes gebâd. A. 930.

erfahren, hören. a) **gefrignan.**
1) þrym gefrunon. E. 2, 70, 74; I. 194, 575 *etc.*
b) **secgan hŷran.**
1) we sôđlice secgan hŷrdon. I. 273, 582; II. 1347.
c) **hŷran.**
1) nǽnigne ic under swegle sêlran hŷrde. A. 1198, 2164, 2173; E. 83; A. 1843.
2) ic þæt gehŷre þæt. I. 290, 610.
d) **âhsian.**
hæbbe ic êac geâhsod. I. 433.

erflehen. freođo wilnian. B. 188.

2) we gesunde sæl weardodon. A. 2074.

c) **eardian.**

1) Heorot eardode. B. 166.

2) wîc eardian. B. 2590.

d) **wunian.**

1) se þe wæter-egesan wunian scolde. II. 1261.

2) wîcum wunian. IV. 3034.

e) **warian.**

1) Cain wêsten warode. B. 1266.

2) dŷgel wæter warigeađ. II. 1358,9.

bitten. a) **biddan.**

1) wordum bǣdon. E. 176; A. 1232; B. 2283.

2) biddan wille ânre bêne. I. 427.

b) **bêna wesan.**

1) swâþu bêna eart. I. 352, 364; IV. 3141.

Bitte erfüllen. bêne getîđad . . . men. B. 2285.

blind werden. êagena bearhtm forsi- teđ and forsworceđ. B. 1767,8.

bluten. 1) blôd ætspranc lâđ-bite lîces. II. 1122.

2) swâ þæt blôd gesprang, hâtost heađo-swâta. A. 1668,9.

Botschaft bringen. habbađ tô þæm mǣran micel ǣrende. I. 270.

Botschaft verkünden. âsecgan .. mîn ǣrende. I. 344.

büssen. se þe him bealwa tô bôte gelyfde. B. 910.

D.

dahin sein. 1) is mîn flet-werod ge- wanod. I. 477.

2) wæs hire blǣd scacen. B. 1125, 1137, 2307; IV. 2728.

darbringen. þâ (sc. mâđmas) ic þe bringan wylle êstum geŷwan. A. 2149,50.

durchschreiten. 1) cwên flet eall geond-hwearf. A. 2018.

2) freodo-wong þone forđ ofer- eodon. IV. 2960.

E.

ehren. þæt þe . . meras ehtigađ. A. 1223.

Eid brechen. þonne bîođ brocene on bâ healfe âđ-sweord eorla. B. 2064,5.

Eid schwören.

1) he me âđas swôr. I. 472.

2) âđ wæs geæfned. B. 1108.

eidlich geloben. elne unflitme âđum benemde. B. 1098.

eilen. a) **grimman.**

1) gûđ môde grummon. I. 306.

b) **onettan.**

1) guman onettan. I. 306; A. 1804.

c) **snyrian.**

1) snyredon ætsomme. I. 402.

d) *Verba der Bewegung mit Ad- verb.* **hrađe, elne** *etc.*

1) rađe .. fêond treddode. I. 725,6.

2a) uton hrađe fêran. II. 1391.

3) uton nu êfstan. IV. 3102.

4) ôfste midelne. II. 1494.

5) elne geeoden. A. 1968; IV. 2677; B. 2918.

6) Hygd swiđe geong. A. 1927.

2b) hwearf þâ hrædlîce. I. 356.

e) **on ôfste wesan.**

1) hêo wæs on ôfste. A. 1293; IV. 2748; B. 2784.

eindringen. siđđan inne fealh Grendles môdor. B. 1282.

einschlafen. sigon þâ tô slǣpe. B. 1252.

einschneiden (vom Schwerte gesagt).
1) sweord . . swîn ofer helme and weard sciređ. II. 1288.
2) pæt hire wiđ halte heard grâ-pode. II. 1567.
3) bil eal þurh-wôd fǣgne flǣsc-homan. II. 1568.
(Das entsprechende Subst. = bite îrenna. B. 2260.)

einschreiben.
1) on þæn wæs ôr writen fyrn-gewinnes. B. 1689,90.
2) þurh rûn-stafas rihte gemear-cod, geseted and gesǣd. A. 1696,7.

sein Ende fühlen. wiste þe geornor þæt his aldres wæs ende gegongen. II. 822,3.

entgegen gehen.
1) þæt hie him tô mihton gegnum gangan. I. 313,4.
2) eodon him þâ tôgêanes. II. 1627. (him tôgêanes râd. A. 1894.)

entkommen (cf. den Kampf bestehen).
1) se þæm fêonde ætwand. E. 143.
2) bûtan his lic swîce. II. 967.
3) gyf þu on weg cymest. II. 1383.
4) þonan Bîowulf com sylfes cræfte. B. 2360,1.
5) (*cf. Leben retten*) êađe gedîgan wêan and wræc-sîd. B. 2292.
6) æfter wæl-rǣse wunde gedŷgan. IV. 2532.
7) him se ôđer þonan losađ lifi-gende. B. 2062.
8) ôđ þæt hi ôđeodon earfođlîce. B. 2935.

entkräftigen. þæt þec âdl ođđe ecg eafodes getwǣfed. B. 1764.

die Erlaubnis haben. gelêafnes-word . . wisson. I. 245,6.

erdulden. a) **drêogan.**
1) fyren þearfe . . drugon. B. 15, 131.
2) nearo-þearfe . . drêah. I. 422, 590.
3) inwit-sorge þe hie ǣr drugon. I. 832.
4) wræc âdrêogan. IV. 3078.
b) **þolian.**
1) earfođlîce þrage geþolode. E. 87; B, 131, 147.
2) þrêa-nŷd þolađ. I. 284, 833; II. 1420; IV. 3110.
b) **þrowian.**
1) þæs gewinnes geweorc þrowade. B. 1722, 2659.
2) under here-grîman hât þrowian. IV. 2606.
d) **wegan.**
1) hete-nîđas wæg. E. 152.
2) þǣre sôcne . . wæg môd-ceare micle. A. 1778,9.
3) lîg-egesan wæg hâtne for horde. B. 2781.
e) **âhsian.**
1) wêan âhsodon. I. 423. B. 1207.
f) **ge-bîdan.**
1) fela ic lâđes gebâd. A. 930.

erfahren, hören. a) **gefrignan.**
1) þrym gefrunon. E. 2, 70, 74; I. 194, 575 *etc.*
b) **secgan hŷran.**
1) we sôđlice secgan hŷrdon. I. 273, 582; II. 1347.
c) **hŷran.**
1) nǣnigne ic under swegle sêl-ran hŷrde. A. 1198, 2164, 2173; E. 83; A. 1843.
2) ic þæt gehŷre þæt. I. 290, 610.
d) **âhsian.**
hæbbe ic êac geâhsod. I. 433.

erflehen. freođo wilnian. B. 188.

ergreifen. a) **þicgan.**

1) þæt he mâ môste manna cynnes þicgan. I. 737.

b) **fôn.**

1) gefêng .. slæ̂pende rinc. I. 741.

2) hraðe hêo æðelinga ânne hæfte fæste befangen. II. 1295.

3) gûð-rinc gefêng atolan clommun. A. 1503; II. 1538,9; IV. 3091.

4) hond rond gefêng. IV. 2610.

5) him fæste wið-fêng. I. 761.

c) **grîpan, grâpian.**

1) grâp þâ tôgêanes. A. 1502.

2) mîn costode, grâpode gearofolm. A. 2085,6.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

1) under fæ̂r-gripum gefaran. I. 739.

2) nam þâ mid handa .. rinc on ræ̂ste. I. 747,8.

3) ræ̂hte ongêan fêond mid folme. I. 748,9.

sich erinnern, denken an.

1) helle gemundon in môd-sefan. B. 179; I. 759; B. 871 *etc.*

2) hine gearwe geman witena gehwylc. I. 265.

3) hwylc þæs mordor-hetes myndgiend wæ̂re. B. 1106.

4) manað swâ and myndgað . . . sarum wordum. B. 2058.

5) bið gemyndgad .. eaforan ellorsîð. B. 2471.

6) gemyne mæ̂rðo. I. 660.

erlauben. gif he ûs geunnan wile. I. 346.

erlangen. hæfde . elne gegongen. B. 894.

erleben. gebâd wintra worn. I. 264; B. 1721, 2446.

ermorden (cf. töten).

1) wæs þam yldestan .. morðorbed strêd. B. 2436,7.

2) his mæg ofscêt . . blôdigan gâre. B. 2440,1.

erregen.

1) wæs mere-fixa môd onhrêred. I. 549; IV. 2555.

erregt sein.

1) hrêðer inne wêoll. A. 2114.

2) brêost innan wêoll. B. 2332.

erschrecken, Schrecken haben.

1) egsode eorl. E. 6.

2) Norð-Denum stôd atelic egesa[1]. I. 784,5.

3) lîg-egesan wæg, hâtne for horde. B. 2781.

4) þe hine se brôga ongeat. II. 1292.

ertönen, klirren, erdröhnen.

a) **hrysian.**

1) syrcan hrysedon. I. 226.

b) **hringan.**

1) byrnan hringdon. I. 327.

c) **swynsian.**

1) hlyn swynsode. I. 612.

d) **dynian.**

1) dryht-sele dynede. I. 768; IV. 2559.

2) heal-wudu dynede. II. 1318.

e) **hnynnan, hlynsian.**

1) reced hlynsode. I. 771.

2) stefn (up astâg) in becom heaðotorht hlynnan. IV. 2554. (*cf.* hlynode for hlâwe. B. 1121, *vom Feuer gesagt*).

g) **þunian.**

1) sund-wudu þunede. A. 1907.

h) *Einzelne Ausdrücke.*

1) swêg up âstâg. I. 783.

---

1) Hiernach reconstruiert Grein B. 2229: þæt þær þam gyste gryrebrôga stôd.

2) gamen âstâh, beorhtode benc-swêg. A. 1161, 2.

3) hring-îren .. song in searwam. I. 323.

4) heal swêge onfêng. A. 1215.

erwarten, hoffen.

a) **wênan** (*subst.* **wên**).

1) secce (ne) wêneđ tô Gâr-Denum. I. 601; 779. A. 934; B. 2623,4.

2) nu is lêodum wên orleg-whîle. B. 2911.

3) ceorl-weorod .. sæt on wênum ende-dôgores. IV. 2896.

b) **bîdan.**

1) bîdan woldon Grendles gûđe. I. 482; 528. B. 1269. II. 1495.

sǣ-genga bâd âgend-frêan. A. 1883.

3) âbîdan miclan dômes. II. 978.

4) tô gebîdanne ôđres yrfeweardes. B. 2453.

erwerben (*cf. erlangen*).

1) mǣrđa mâ .. gehêdde þonne .. I. 505.

2) dôm gewyrce. II. 1492.

3) wyrce .. dômes ǣr dêađe. II. 1188.

4) gegân .. longsumne lof. II. 1536.

5) ic mid elne sceall gold gegangen. IV. 2536, 7. 3086. 2417.

erzählen (*cf. reden*).

1) cûđe frum-sceaft fira feorran reccan. B. 91; A. 2094; B. 2107, 2110.

2) cwæđ (*vom Sänger*). B. 92.

3) swâ þu self talast. I. 595.

4) ic þis gid be þe âræc. B. 1724, 5.

essen; verzehren.

a) *im eigentl. Sinne.*

1) Gêatena lêode .. etan. I. 444.

2) byrgean þenceđ, eteđ ân-genga. I. 448,9.

3) syn-snǣdum swealh. I. 744.

4) hæfde .. eall gefeormod. I. 745.

5) *symbel þicgan. II. 1011. (symbel-wynne drêoh, A. 1783, *die Freuden des Mahls geniessen*).

6) slǣpende fræt .. fŷttene men. A. 1582.

b) *im übertr. Sinne vom Feuer.*

1) lîc eall forswealg. A. 2081.

2) sceal glêd fretan wîgena strengel. IV. 3115.

3) þâ sceal brond fretan (sc. mâđmas). B. 3015.

F.

fallen; a. niederfallen.

a) **bûgan.**

1) þæt he blôde fâh bûgan sceolde. B. 2975.

2) hêo on flêt gebêah. II. 1541.

b) **feallan.**

1) he on eorđan gefêoll. B. 2835.

2) fêoll on foldan. B. 2976.

c) **hrêotan.**

1) hrêas on hrusan. B. 2832.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

ofer wearp þâ wêrig-môd .. þæt he on fylle wearđ. II. 1544, 5.

II. *sterben* (*cf. sterben und töten*).

II. a) **cringan.**

1) on wæl crunge. A. 636; B. 1114.

2) he under rande gecrang. B. 1210.

3) he æt wîge gecrang. II. 1338.

4) in campe gecrang. B. 2506.

b) **hrêosan.**

1) hie on gebyrd hruron gâre wunde. B. 1075,6.

2) hrêas heoro-blâc. B. 2489.

c) **bûgan.**

1) þæt se byrn-wîga bûgan sceolde, fêoll on fêđan. B. 2919, 20.

2) þâ gebêah cyning .. wæs in feorh dropen. B. 2981, 2.

d) **feallan.**

Hnæf feallan scolde. B. 1771.

e) *Einzelne Ausdrücke.*

1) þegn .. æfter billes bite blôdfag swefeð. B. 2061.

2) Hygelâc læg and Heardrêde hilde-mêceas .. tô bonan wurdon. B. 2203, 4.

3) he þær on feorme feorh wunde hlêat sweordes swengum. B. 2386,7.

4) gesîgan æt sæcce. IV. 2660.

falsch schwören (*cf. Eid*).

mê swôr fela âda on unriht. IV. 2739, 40.

Feindschaft hegen.

1) hete-nîðas wæg, fyrene and fæhðe. E. 152, 3.

2) Ingelde weallað wæl-nîðas. A. 2066 (B.?)

3) him on ferhðe grêow brêosthord blôd-rêow. B. 1719, 20.

s. fern halten.

hêold hine .. fyr and fæstor. E. 142, 3.

festhalten.

ic hine .. ætfealh. II. 969.

Feuer anzünden.

bæl-fŷra mæst weccan. IV. 3144.

fliehen. a) **flêan.**

1) flêon on fen-hopu. I. 765.

2) flêon under fen-hleoðu, sêcean wyn-lêas wîc. I. 821,2.

3) hete-swengas flêah. B. 2226.

b) **gewindan.**

1) wîdre gewindan. I. 764.

2) on flêam gewand. II. 1002.

c) **losian.**

1) he on holm losað. II. 1393.

2) he on weg losade. A. 2097.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

1) hu he .. on weg þanon .. fæge geflŷmed feorh-lâstas bær. A. 847.

2) hie on weg hruron. II. 1431.

3) bêah eft þanon eald under eorð-weall. B. 2657,8.

fragen (*cf. anreden*).

1) frêan Scildinga frinan wille. I. 351; II. 1323.

2) ongan sinne geseldan fægre fricgan. II. 1319.

Frevelthaten begehen.

1) Grendel swâ fela gryra gefremede hŷnðo on Heorote. I. 592—4. B. 165.

2) manna cynne fyrene gefremede. I. 812.

Freude zu teil werden lassen.

1) him al-wealda æfre wille æfter wêa spelle wyrpe (»*Wechsel*«) gefremman. II. 1315,6.

2) gif ic .. ôwihte mæg þînre môdlufan mâran tilian. A. 1824.

sich freuen. a) **ge-fêon.**

1) þære fylle gefêan hæfdon. I. 562; B. 1015.

2) niht-weorce gefeh. I. 828; A. 1570. 1625; IV. 2741.

b) **on sâlum wesan.**

1) þêod wæs on sælum. I. 608; A. 644. 1171.

c) *Einzelne Ausdrücke.*

1) his môd âhlôg. I. 731.

2) Gêat wæs glæd-môd. A. 1786.

3) weorod wæs on wynne. A. 2015.

freundlich gesinnt sein.

1) me Higelâc sie .. môdes blîðe. I. 536.

2) bêo wið Gêatas glæd. II. 1174.

3) bêo þu suna mînum dædum gedêfe. A. 1228.

4) þêah he him hold wære. A. 2162. 2171. (cf. A. 1230: môdes milde, man-drihtne hold.)

Frieden schliessen, - sein.

1) he mid þŷ wîfe wæl-fæhda dæl sæcca gesette. A. 2029,30.

2) þam folcum sceal .. sib gemænum and sacce restan. A. 1857—8.

3) æfter lêod-hryre lytle hwîle bon-gâr bûgeđ. A. 2031,2 (*Frieden sein*).

führen.

1) ic êow wîsige. I. 292, 370, 403; IV. 2410, 3104.

2) wîf tô Denum fêrdon, lǽddon tô lêodum. A. 1159, 60.

3) mearas .. on flet têon (*v. Tieren*). II. 1037.

fürchten, Furcht haben.

1) þâ fǽhđe . . onsittan. I. 598.

2) he on môde wearđ forht on ferhđe. I. 755.

3) þæt þu him ondrǽdan neþearft. A. 1675; B. 2348.

4) gemealt him se môd-sefa. IV. 2629.

G.

Gaben verschleudern.

he genunga gûđ-gewǽdu wrâđe forwurpe. IV. 2872,3.

am Galgen hangen.

1) þæt his byre rîde giong on galgan. B. 2456,7.

2) þonne his sunu hangađ hrefne tô hrôđre. B. 2448,49.

an den Galgen hängen.

1) getan wolde sume on galg-trêowum [fuglum] tô gamene. B. 2941,2.

geboren werden.

a) **onwacan.**

1) him eft onwôc hêah Healfdene. E. 56, 60; B. 111, 1961; 1266.

a) **cennan.**

1) þæm eaferan wæs cenned. B. 12.

2) him ænig wæs âcenned dyrna gâsta. II. 1357.

gefallen.

þam wîfe þâ word wel lîcodon. A. 640, 1855.

gehen, kommen.

a) **gewîtan** + *Inf. eines Verbums der Bewegung.*

1) gewât þâ nêosian .. hêan hûses. E. 115, 123,5.

2) gewât ... tô warođe rîdan I. 234.

3) gewiton him þâ fêran. I. 301.

4) gewât ... fêran on frêan wære. E. 26.

b) **gewîtan**, *ohne Verbum der Bewegung.*

1) on flôdes ǣht feor ge-witan. E. 42.

2) fyrst forđ gewât I. 210.

3) him gewât ût of healle. I. 663.

4) of lîfe gewât. B. 2427; IV. 2625.

c) **cuman** + *Verb. d. Bewegung.*

1) tô sele .. gangan cwôman. I. 324, 711,2; A. 1641,3; 1974,5.

2) cwom .. ûser nêosan. A. 2075.

3) com þâ tô recede rinc sîđian. I. 721.

4) þâ com beorht [sunne] scacan. A. 1803,4.

6) þe þus brontne cêol ofer lagu-strǣte lǽdan cwômon. I. 239.

6) ođđe (.. niht ofer ealle) seadu-helma gesceapu scrîđan cwôman. I. 651.

d) **cumon** *ohne Verb. d. Beweg.*

1) þonne wîg cume. B. 23 etc.

e) **fêran, ferian.**

1) fêrdan .. feorran and nê an geond wîd-wegas. I. 840; II. 1391; B. 2262.

2) fêrdon forđ þonon fêđe-lâstum. A. 1633.

3) syndon geferede feorran cu-mene. I. 361.

4) scêotend .. tô scypum feredon. B. 1155.

f) **gân.**

1) gǽđ eft .. tô medo. I. 605 etc.

2) eode Wealþêow forđ. 613 etc.

e) *Einzelne Ausdrücke.*

1) þegn .. æfter billes bite blôd-fag swefeđ. B. 2061.

2) Hygelâc læg and Heardrêde hilde-mêceas .. tô bonan wurdon. B. 2203, 4.

3) he þær on feorme feorh wunde hlêat sweordes swengum. B. 2386,7.

4) gesîgan æt sæcce. IV. 2660.

falsch schwören (*cf. Eid*).

mê swôr fela âda on unriht. IV. 2739, 40.

Feindschaft hegen.

1) hete-nîđas wæg, fyrene and fæ̂hđe. E. 152, 3.

2) Ingelde weallađ wæl-nîđas. A. 2066 (B.?)

3) him on ferhđe grêow brêost-hord blôd-rêow. B. 1719, 20.

s. fern halten.

hêold hine .. fyr and fæstor. E. 142, 3.

festhalten.

ic hine .. ætfealh. II. 969.

Feuer anzünden.

bæ̂l-fŷra mæ̂st weccan. IV. 3144.

fliehen. a) **flêan.**

1) flêon on fen-hopu. I. 765.

2) flêon under fen-hleođu, sêcean wyn-lêas wîc. I. 821,2.

3) hete-swengas flêah. B. 2226.

b) **gewindan.**

1) wîdre gewindan. I. 764.

2) on flêam gewand. II. 1002.

c) **losian.**

1) he on holm losađ. II. 1393.

2) he on weg losade. A. 2097.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

1) hu he .. on weg þanon .. fæ̂ge geflŷmed feorh-lâstas bær. A. 847.

2) hie on weg hruron. II. 1431.

3) bêah eft þanon eald under eorđ-weall. B. 2657,8.

fragen (*cf. anreden*).

1) frêan Scildinga frinan wille. I. 351; II. 1323.

2) ongan sinne geseldan fægre fricgan. II. 1319.

Frevelthaten begehen.

1) Grendel swâ fela gryra gefre-mede hŷnđo on Heorote. I. 592—4. B. 165.

2) manna cynne fyrene gefremede. I. 812.

Freude zu teil werden lassen.

1) him al-wealda âfre wille æfter wêa spelle wyrpe (»*Wechsel*«) ge-fremman. II. 1315,6.

2) gif ic .. ôwihte mæg þînre môd-lufan mâran tilian. A. 1824.

sich freuen. a) **ge-fêon.**

1) þære fylle gefêan hæfdon. I. 562; B. 1015.

2) niht-weorce gefeh. I. 828; A. 1570. 1625; IV. 2741.

b) **on sâlum wesan.**

1) þêod wæs on sæ̂lum. I. 608; A. 644. 1171.

c) *Einzelne Ausdrücke.*

1) his môd âhlôg. I. 731.

2) Gêat wæs glæd-môd. A. 1786.

3) weorod wæs on wynne. A. 2015.

freundlich gesinnt sein.

1) me Higelâc sie .. môdes blîđe. I. 536.

2) bêo wiđ Gêatas glæd. II. 1174.

3) bêo þu suna mînum dædum gedêfe. A. 1228.

4) þêah he him hold wære. A. 2162. 2171. (cf. A. 1230: môdes milde, man-drihtne hold.)

Frieden schliessen, - sein.

1) he mid þŷ wîfe wæl-fæ̂hda dæ̂l sæcca gesette. A. 2029,30.

2) þam folcum sceal .. sib gemæ̂-num and sacce restan. A. 1857—8.

3) æfter lêod-hryre lytle hwîle bon-gâr bûgeđ. A. 2031,2 (*Frieden sein*).

führen.

1) ic êow wîsige. I. 292, 370, 403; IV. 2410, 3104.

2) wîf tô Denum fêrdon, lǣddon tô lêodum. A. 1159, 60.

3) mearas .. on flet têon (*v. Tieren*). II. 1037.

fürchten, Furcht haben.

1) þâ fǣhđe . . onsittan. I. 598.

2) he on môde wearđ forht on ferhđe. I. 755.

3) þæt þu him ondrǣdan neþearft. A. 1675; B. 2348.

4) gemealt him se môd-sefa. IV. 2629.

G.

Gaben verschleudern.

he genunga gûđ-gewǣdu wrâđe forwurpe. IV. 2872,3.

am Galgen hangen.

1) þæt his byre rîde giong on galgan. B. 2456,7.

2) þonne his sunu hangađ hrefne tô hrôđre. B. 2448,49.

an den Galgen hängen.

1) getan wolde sume on galgtrêowum [fuglum] tô gamene. B. 2941,2.

geboren werden.

a) **onwacan.**

1) him eft onwôc hêah Healfdene. E. 56, 60; B. 111, 1961; 1266.

a) **cennan.**

1) þæm eaferan wæs cenned. B. 12.

2) him ænig wæs âcenned dyrna gâsta. II. 1357.

gefallen.

þam wîfe þâ word wel lîcodon. A. 640, 1855.

gehen, kommen.

a) **gewîtan** + *Inf. eines Verbums der Bewegung.*

1) gewât þâ nêosian .. hêan hûses. E. 115, 123,5.

2) gewât ... tô warođe rîdan I. 234.

3) gewiton him þâ fêran. I. 301.

4) gewât ... fêran on frêan wære. E. 26.

b) **gewîtan,** *ohne Verbum der Bewegung.*

1) on flôdes ǣht feor ge-witan. E. 42.

2) fyrst forđ gewât I. 210.

3) him gewât ût of healle. I. 663.

4) of lîfe gewât. B. 2427; IV. 2625.

c) **cuman** + *Verb. d. Bewegung.*

1) tô sele .. gangan cwôman. I. 324, 711,2; A. 1641,3; 1974,5.

2) cwom .. ûser nêosan. A. 2075.

3) com þâ tô recede rinc sîđian. I. 721.

4) þâ com beorht [sunne] scacan. A. 1803,4.

6) þe þus brontne cêol ofer lagustrǣte lǣdan cwômon. I. 239.

6) ođđe (.. niht ofer ealle) seaduhelma gesceapu scrîđan cwôman. I. 651.

d) **cumon** *ohne Verb. d. Beweg.*

1) þonne wîg cume. B. 23 etc.

e) **fêran, ferian.**

1) fêrdan .. feorran and nê an geond wîd-wegas. I. 840; II. 1391; B. 2262.

2) fêrdon forđ þonon fêđe-lâstum. A. 1633.

3) syndon geferede feorran cumene. I. 361.

4) scêotend .. tô scypum feredon. B. 1155.

f) **gân.**

1) gǣđ eft .. tô medo. I. 605 etc.

2) eode Wealþêow forđ. 613 etc.

3) gegân wolde sorhfulne sîđ. II. 1278; A. 1463, 1968; B. 2631.

g) **stapan, gesteppan.**

1) eorl furđur stôp. I. 762.
2) forđ nêar æt-stôp. 746.
3) he tô forđ gestop. B. 2290.
4) gestepte ofer sǣ sîde. B. 2394.

h) **tredan, treddian.**

1) wræc-lâstas træd. II. 1353.
2) meodo-wongas træd. A. 1644.
3) græs-moldan træd. A. 1882.
4) (gewât) .. sǣ-wong tredan. A. 1965.
5) tryddode .. getrume micle. A. 923; I. 762.

i) **têon.**

1) þâra þe mid Bêowulfe brim-lade têah. II. 1052.

k) **hweorfan.**

1) hwearf þâ bî bence. A. 1189, 1982.
2) on beorh æthwearf. B. 2301.

l) **metan.**

1) medo-stîg gemæt. A. 925.
2) fold-weg mǣton. A. 1633; A. 918; I. 514.

m) *Einzelne Ausdrücke.*

1) wôd under wolcum. I. 715.
2) sîđ drugon. A. 1967.
3) ic tô sǣ wille (*mit Auslassung des Begriffsverbums*). I. 318.

gehorchen.

1) him his wine-mâgas georne hŷrdan. E. 64.
2) æfter word-cwydum .. dryhtne hŷran. IV. 2754,5.
3) ac him eal worold wendađ on willan. B. 1740.

geniessen.

1) hæfde eord-scrafa ende genyt-tod. IV. 3047.

gereichen (*zu*).

geweôx he him tô willan ac tô wæl-fealle. B. 1712.

Gericht abhalten.

ne wiđ Grendles sceal .. âna ge-hegan þing wiđ þyrse. I. 425.

gewinnen.

þat ic môste .. swylc (*sc. hord*) gestrŷnan. IV. 2799.

Gott danken.

a) **þancian.**

1) gode þancode wîs-fæst wordum. A. 626; II. 1398, 1627.

b) *subst.* **þanc + gelimpan, secgan, wesan.**

1) al-wealdan þanc lungre gelimpe. A. 929,30.
2) þæs sig metode þanc. A. 1779.
3) Gode ic þanc secge. A. 1998.
4) ic þara frætwa frêan ealles þanc .. wordum secge. IV. 2795,6.

H.

haben; besitzen.

a) **habban.**

1) on mund-gripe .. hæbbe. I. 380.
2) se þe his wordes geweald wîde hæfde. E. 79; I. 518, 659; A. 2159.

b) **âgan.**

1) âhte ic holdra þŷ læs. I. 487, 522, 533.
2) he âh ealra geweald*). B. 1728.

cf. **rædan.**

1) þonne þu mid rihte rǣdan sceoldest. B. 2057.

haften (*v. Schwert*); *cf. einschneiden.*

1) gûd-billa nân grêtan nolde. I. 804.

*) Cf. vers 31: »lêof land-fruma lange âhte«. Hierzu will Heyne als Object »geweald« ergänzen. Cf. Anm. zu v. 31 p. 83 seiner Bêow.-Ausgabe.

2) him heardran nân hrînan wolde îren ǽr-gôd. II. 989.

3) no brond ne beado-mêcas biton ne meahton. A. 1455; II. 1524; IV. 2579.

halten (für).

1) ic me on here-wǽsmum hnâgran tâlige þonne .. I. 678; A. 2068.

2) his lîf-dagas ǽnigum nytte tealde. I. 795.

3) ne hyne on medo-bence micles wyrđne. A. 2185.

hassen.

1) wæs gewhæder ôđrum lifigende lâđ. I. 815,6.

2) Ingelde weallađ wæl-nîđas. A. 2066.

3) Gêata lêode hatode and hŷnde. IV. 2320.

(cf. Übel) heben.

gebêtte inwit-sorge. I. 831; A. 1992.

Heldenthaten verrichten.

1) ellen fremedon. E. 3; II. 960.

2) he manna mǽst mǽrđa gefremede đǽda dôllîcra. B. 2646,7.

3) eorl-scype efnede, mǽrđa fremede. III. 2134,5; IV. 2623.

4) dryht-scype drêogan, ellen mǽrđum. II. 1471,2.

5) hæbbe ic mǽrđa fela ongunnon. I. 408,9.

helfen (cf. zu Hilfe kommen).

a) **fremman.**

1) gêoce gefremede. E. 177; IV. 2675.

2) helpe gefremede. I. 551.

3) he mec fremman wile wordum and worcum. A. 1833,4.

b) *Einzelne Ausdrücke.*

1) þe tô gêoce gâr-holt bere mægenes fultum. A. 1835.

2) hine dryten forgeaf frôfor and fultum. II. 697,8.

3) þæt ic þe wel herige. A. 1834.

4) ic þe fullæstu. IV. 2669.

herrschen, regieren.

a) **rîxian.**

1) swâ rîxode. E. 134.

b) **wealdan.**

1) ic furđum wêold folce Deninga. I. 465.

2) god manna cynnes wêold wîdeferhđ. I. 703.

3) ic Hring-Dena wêold under wolcum. A. 1770,1; B. 2380.

4) ic wealde wîdan rîces. A. 1860.

c) **healdan.**

1) on geogođe hêold gimme-rice hord-burh hæleđa. I. 466,7.

2) folc gehealdan, hord and hlêoburh. B. 912,3, 1732; IV. 2733,4.

3) wîsdôme hêold êđel sînne. B. 1960,1.

4) he frætwe gehêold fela missera bill and byrnan. IV. 2621.

5) lêt þonne brego-stôl Bîowulf healdan, Gêatum wealdan. B. 2390.

d) **geweald habban.**

se þe his wordes geweald wîde hæfde. 597; A. 1611.

e) **ringas etc. dǽlan, bryttian.**

1) þæm sêlestan .. þara þe on Sceden-igge sceattas dǽlde. A. 1687.

2) ringas dǽlan. A. 1971.

3) þone sêlestan sǽ-cyninga þara þe sinc brytnade. B. 2384.

f) *Einzelne Ausdrücke.*

1) þær he folc âhte burg and bêagas. I. 522.

2) se þe sôđ and riht fremeđ on folce. B. 1701.

3) folc-rǽd fremmede. B. 3007.

die Herrschaft anbieten.

him Hygd gebêad, hord and rîce, bêagas and brego-stôl. B. 2370,1.

zu Hilfe kommen (cf. helfen).

1) for were-fyhtum þu .. and for âr-stafum ûsic sôhtest. I. 457,8.

2) ic þe þusenda þegna bringe hæleda tô helpe. A. 1830,1.

3) wîde fêran hæleđum be healfe. B. 2263.

4) wutun gangan tô, helpan gûđ-rinca. B. 2648,4.

hindern, verhindern.

1) beleân mihte .. sîđ. I. 511.

2) ganges getwǣman. A. 969.

3) æt-rihte wæs gûđ getwǣfed. A. 1658,9; 1909.

4) huru þæt onhôhsnode Heminges mǣg. A. 1945.

hinterlistig überfallen.

1) seomade and syrede. B. 161.

2) manna cynnes sumne besyrwan. I. 714.

3) Grendel hafađ .. fǣr-nîđas gefremed. I. 476.

K.

Kampf bestehen (cf. entkommen).

a) **gedîgan.**

1) þæt þonne hilde-rǣs hâl ge-dîgeđ. I. 300.

2) gif þu þæt ellen-weorc aldre gedîgest. B. 662.

3) he .. fela nearo nêđende nîđa gedîgde. B. 2351; IV. 2544.

b) **genesan.**

1) se þâ sæcce genæs. A. 1978.

2) he nîda gehwane genesen hæfde. IV. 2390.

3) Fela ic .. gûd-rǣsa genæs, orleg-hwîla. B. 2427.

c) *Einzelne Ausdrücke.*

1) wiđ þam aglǣcan .. gylpe wiđ-grîpan *(die Kampfzusage aufrecht erhalten gegen ..).* IV. 2521.

kämpfen.

a) **winnan (gewin drêogan).**

1) þâ wiđ gode wunnon. B. 113, 144, 151; I. 506, 788; B. 1133.

2) þâ hie gewin drugon. I. 799.

b) *Einzelne Ausdrücke.*

1) ymb feorh sacan. I. 439.

2) geslôh .. fǣhđe mǣste. I. 459.

3) wîg Hengeste .. gefeohtan. B. 1084.

4) wiđ þam wyrme gewegan. IV. 2401.

5 a.) eatole inwit-scear oft ge-fremedon. B. 2479.

b.) he gûđe rǣs .. fremman sceolde. IV. 2627 8.

6) sweord beran, wǣpen tô wyrme. IV. 2519,20.

Kampf erneuern.

wrôht wæs geniwod. B. 2288.

aus dem Kampfe kommen.

þâ ic of searwum cwom. I. 419.

kampfestüchtig sein.

hêado-rǣsa gehwǣr dohte. I. 526.

den Kampf veranlassen, anfangen.

a) **sêcean.**

1) fǣhđe sêcean. IV. 2540.

2) gefŷsed sæcce tô sêceanne. IV. 2563.

b) *Einzelne Ausdrücke.*

1) onband beadu-rune. I. 501.

2) se þæs orleges ôr onstealde. B. 2408.

3) wæs sîo wrôht scepen heard wiđ Hûgas. B. 2914,5.

4) hu þâ folc mid him fǣhđe tôwehton. B. 2949.

Kampf wagen.

1) nô mearm fore fǣhđe and fyrene. B. 136,7; II. 1538.

2) se æglǣca .. wǣpna ne rêced. I. 434; II. 1538.

3) grimre gûđe .. bîdan. I. 527,8.

4) þæt he þâ fæhđe ne þearf atole ecg-þræce .. swîđe onsittan. I. 596-8.

5) se þe gryre-sîđas gegân dorste. A. 1463.

6) þâ (ne) dorston daređum lâcan. IV. 2849.

7) ic genêđde fela gûđa. IV. 2512.

kargen.

1) nallas bêagas geaf Denum æfter dôme. B. 1720.

2) gŷtsađ grombydig, nallas on gylp seleđ fætte bêagas. B. 1750,1.

3) tô gnêađ (se wæs) gifa Gêata lêodum mâđm-gestrêona. A. 1931,2.

kennen.

a) **cunnan.**

1) metod hie (ne) cûđon. B. 180; I. 392 etc.

b) **witan.**

1) wiston hie drihten god. B. 181; I. 252 etc.

klagen, trauern, weinen.

a) **geômrian.**

1) geômrode giddum. B. 1119.

b) **wânian.**

1) (gehŷrdon) .. sâr wânigean helle hæftan. I. 788.

c) **gnornian.**

1) earme .. îdes gnornode. B. 1118.

2) swâ begnornodon Gêata lêode hlâfordes hryre. IV. 3180.

d) *»das Trauerlied anstimmen«.*

1) wôp (gehŷrdon) gryre lêođ galan godes andsacan, sige-lêasne sang. I. 786-88.

2) þonne he gyd wrece, sârigne sang. B. 2447,8.

3) sorh-lêođ gæleđ. B. 2461.

e) **mænan** *(beklagen).*

1) sorge mændon. B. 1150.

2) swâ giômor-môd giohđe mænde. B. 2286.

3) môd-ceare mændon. B. 3150.

4) woldon [ceare] cwîđan, kyning mænan. IV. 3173.

f) *Einzelne Ausdrücke.*

1) wæs .. wôp up âhafen, micel morgen-swêg. E. 128,9.

2) on sefan grêoteđ. II. 1343.

3) roderas rêotađ. II. 1377 *(bildlich).*

4) ân æfter eallum unblîđe hwêop. B. 2269.

5) him wæs geômor sefa, murnende môd. E. 49,50.

6) þe fela murne. II. 1368.

Kraft haben.

he man-cynnes mæste cræfte .. hêold. B. 2182,4.

die Kräfte schwinden.

siđđan Hêremôdes hild sweđrode eafod and ellen. II. 902,3.

sich krümmen.

þâ se wyrm gebêah snûde tôsomme. IV. 2568,9.

L.

leben. a) **libban.**

1) þenden lifde. E. 57; B. 99 etc.

b) **wealdan.**

1) þenden wordum wêold *(so lange er lebte).* E. 30.

c) **hweorfan.**

1) þara þe cwice hwyrfađ. B. 98.

2) se þær lengest hwearf. B. 2239.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

1) ic on aldre gebâd. A. 1780.

2) þu þîn feorh hafast. A. 1850.

3) (nô þon) longe wæs feorh æđelinges flæsce bewunden. B. 2425.

4) drêah æfter dôme. B. 2180.

5) se þe longe her on þissum windagum worolde brûcan. II. 1062,3.

das Leben beenden (cf. sterben).

mit dem Leben bezahlen, erkaufen.

1) ealdre gebohte, heardan cêape. B. 2482,3.

2) sylfes feore bêagas [geboh]te. B. 3014,5.

3) mâđma hord mîne bebohte frôde feorh-lege. IV. 2800.

4) Bêowulfe wearđ dryht-mâdma dæl dêađe forgolden. IV. 2843,4.

Leben retten (cf. entkommen, Kampf bestehen.

a) **gedŷgan**.

1) feore gedŷgde. I. 578.

2) gif þu þæt ellenweorc ealdre gedîgest. I. 622; A. 1656.

b) **beorgan.**

feore beorgan. II. 1294.

ealdre burgon. IV. 2600.

c) **ealgian**.

1) feorh ealgian. I. 797; B. 2656; IV. 2669.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

1) tô lîf-wrađe lâst weardian. II. 972.

2) ic him lîf-wrađe lytle meahte ætgifan æt gûđe. B. 2878,9.

3) feorh gehealdan. IV. 2857.

seine Zeit leben.

1) hîo .. lîf-gesceafta lifigende brêac. B. 1954.

2) ic on earde bâd mǣl-geseafta. IV. 2737,8.

leer sein.

1) îdel stôd hûsa sêlest. E. 145.

2) þæt þes sele stande îdel and unnyt. I. 410,12.

einem etwas legen.

þone dol-scađan dǣda getwǣfan· I. 479.

leuchten, glänzen.

a) **lixan.**

1) lixte se lêoma. I. 311, 485; A. 1571.

b) **scînan.**

1) eofor-lîc scîonon fâh and fyr-heard. I. 303, 321.

2) on him byrne scân. I. 404.

3) gold-fâg scinon web æfter wa-gum. II. 995.

4) fŷr-lêoht geseah, blâcne lêoman bêorhte scînan. II. 1518.

c) **lêoht** (lêoma etc.) + *verb.* **standan.**

1) him of êagum stôd .. lêoht unfæger. I. 727.

2) lêoht inne stôd, efne swâ of hefene hadre scînеđ rodores candel. A. 1571-73.

3) byre-lêoma stôd. B. 2314; IV. 2770.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

1) on him gladniađ gomelra lâfe. B. 2037.

2) swâ bealdode (sc. Bêowulf) .. gôdum dǣdum *(fig. Sinne)*. B. 2178.

lieben.

1) frêogan on ferhđe. A. 949; IV. 3178.

2) þær hêo ǣr mǣste hêold worolde wynne. B. 1080,1.

3) hîold hêah-lufan wiđ. B. 1955.

4) lufode þâ lêode. A. 1983.

5) þêah him lêof (ne) wæs. B. 2468.

lieber wollen.

1) ûđe ic swîdor. II. 961.

2) he tô gyrn-wræce swîdor þohte þonne tô sǣ-lâde. B. 1139,40.

3) þæt me is-micle lêofre þæt .. B. 2652.

4) gearwor hæfde âgendes êst. IV. 3075.

Lied singen.

a) **singan** [1]).

1) lêođ wæs âsungen, glêo-mannes gyd. II. 1160,1.

---

1) Cf. vers II. 1424,5: »horn stundum song fûslîc fyrd-lêod« = blasen.

b) **wrecan.**

1) gid oft wrecen. B. 1066.

2) hwylum gyd âwrâc sôđ and sârlîc. B. 2109,10.

3) he þonne gyd wrece, sârigne sang. B. 2447,8.

c) **galan.**

1) âgôl grædig gûđ-lèođ. Il. 1522,3.

2) gryre lêođ galan. I. 787; B. 2461.

Lohn verheissen.

him fægre gehêt lêana for lêodum. B. 2990,1.

einem etwas lohnen.

a) **gildan.**

1) þêoden .. heađo-ræ̂sas geald mearum and mâđmum. II. 1048.

2) ic him þâ mâđmas .. geald æt gûđe. B. 2491,2; 2637.

3) geald þone gûđ-ræ̂s. B. 2992.

4) he him þæs lêan forgeald. B. 114; A. 1585.

5) him .. and-lêan forgeald. II. 1542; A. 2095.

6) þonne æ̂nne hêht golde forgyldan. II. 1055.

7) he .. wolde Grendle forgyldan gûđ-ræ̂sa fela. A. 1578.

b) **gifan.**

1) forgeaf þâ Bêowulfe segen .. tô lêane. II. 1021,2.

c) **lêanian.**

1) ic þe þâ fæ̂hde fêo lêanige. II. 1381.

2) me þone wæl-ræ̂s ... fættan golde fela lêanode. A. 2103.

d) **sellan.**

1) on gylp seleđ fætte bêagas. B. 1750.

2) him þæs endè-lêan .. waldend sealde *(v. d. Sündflut gesagt)*. A. 1694.

e) *Einzelne Ausdrücke.*

1) ic .. lêan teohhode weorđunga hnahran rince. A. 952,3.

2) ie þe þâ lêan geman. A. 1221.

3) ic þe sceal mîne gelæ̂stan frêode *(ich werde mich erkenntlich zeigen)*. B. 1707,8.

M.

Mangel haben.

1) nebiđ þe wilna gad. I. 661.

2) (ne) bîd þe næ̂nigra gâd worolde wilna. A. 950,1.

3) nu sceal sinc-þego .. êowrum cynne .. âlicgan. IV. 2887.

Mannschaften stellen.

1) lêode gelæ̂stan. B. 24.

ins Meer tauchen.

1) sund cunnian *(M. erforschen)*. II. 1445.

2) mere-grundas mengan scolde, sêcean sund-gebland. II. 1450,1.

auf dem Meere sein.

þâ ic on holm gestâh, sæ̂-bât gesæt. A. 633,4.

melden (cf. anzeigen).

heađo-weorc tô hagan bîodan. IV. 2893.

missfallen.

mæg þæs þonne ofþyncan þêoden. B. 2032.

morden (cf. töten).

a) **tô banan weorđan.**

1) þu þinum brôđrum tô banan wurde. I. 588; B. 2204.

2) wearđ he Heađolâfe tô handbonan. I. 460; II. 1331; B. 2502.

3) wearđ tô ecg-bonan. B. 1263.

4) him wearđ .. tô mûđ-bonan. A. 2080.

b) **bealu fremman.**

1) eft gefremede morđ-beala mâre. B. 135,6.

2) þæt hîo lêod-bealewa læs gefremede.

c) *Einzelner Ausdruck.*

wæs þam yldestan mordor-bed strêd. B. 2437.

Morgen (Tag) werden.

1) þonne dæg lixte. I. 488.

2) lêoht êastan com, beorht bêacen godes. I. 569,70.

3) syđđan mergen com. B. 1078; A. 2107.

4) þâ wæs morgen-lêoht scofen and scynded. A. 918,9.

5) siđđan morgen-lêoht ofer ylda bearm ôđres dôgores sunne swegl-wered sûđan scîned. I. 605-7.

6) ôđ þæt hrefn blaca heofenes wynne blîđ-heort bodode. A. 1802,3.

7) þâ com beorht [sunne] scacan ofer [grundas]. A. 1803-4.

müssen.

mǣl is me tô fêran. I. 316.

mutlos werden.

1) gemeaht him se môđ sefa. IV. 2629.

2) þe ær his elne forlêas. IV. 2862.

N.

nachstellen.

inwit-net ôđrum bregdan. A. 2168.

Nacht werden.

1) syđđan niht becom. E. 115; A. 2117.

2) siđđan hie sunnan lêoht gesêon ne meahton, ođđe nîpende niht ofer ealle. I. 648-50.

3) niht-helm geswearc, deorc ofer dryht-guman. A. 1790,1.

4) syđđan heofones gim glâd ôfer grundas. A. 2073,4.

sich nähern (cf. gehen).

1) gewât þâ nêosian *(c. genit.).* E. 115, 125; B. 1126; IV. 2627; B. 3046.

2) (nô) he þone gif-stôl grêtan môste. B. 168.

3) eode . . þæt he for eaxlum gestôđ Deniga frêan. I. 358,9.

4) forđ nêar ætstôp. I. 746.

5) he tô forđ gestôp . . dracan hêafde nêah. B. 2291.

nennen, heissen.

1) wæs .. Grendel hâten. E. 102; I. 263; IV. 2603, 2807.

2) scôp him Heort naman. E. 78.

3) Bêowulf is mîn nama. I. 343.

4) wæs þæm hæft-mêce Hrunting nama. A. 1458.

5) þone yldestan .. Bêowulf nemnađ. I. 364; II. 1355.

neugierig sein

hine fyrwet bræc. A. 1986; IV. 2785; I. 232.

R.

rächen.

a) **wrecan.**

1) wræc Wedera nîđ. I. 423; A. 1670; II. 1279, 1340.

2) þone cwealm gewræc. B. 107; A. 2006; IV. 2876; B. 3063.

b) *Einzelner Ausdruck.*

1) on þam feorh-bonan fǣhđe gebêtan. B. 2466.

raten.

1) rǣd eahtedon. E. 172.

2) rǣd gelǣran. I. 278.

3) þâ me þæt gelǣrdon lêode mîne. 415.

rauben; entreissen.

a) **rêafian.**

1) þenden rêafode rinc ôđerne. 2986.

2) wæl rêafoden. B. 1213; IV. 2774; B. 3028.

3) since be-rêafod. IV. 2747; B. 3019.

b) **niman.**

1) þâ wæs .. sêo cwên numen. B. 1154; II. 1613.

2) hine yldo benam mægenes wynne. A. 1887.

3) on ræste genam þritig þegna. E. 122; IV. 2777.

c) *Einzelne Ausdrücke.*

1) meodo-setla oftêah. E. 5.

2) whâ þæt hord strude. A. 2127.

reden, sprechen (cf. antworten).

a) **mađelian.**

1) Hrôđgâr mađelode, helm Scyldinga. I. 371, 456; II. 1322.

2) Bêowulf mađelode, bearn Ecgþêowes. I. 529; A. 632; II. 958, 1384, 1474; A. 1652, 1818, 2000; B. 2426.

3) mađelode, hêofode þæm werede spræc. A. 1216.

4) mađelode, bêot-wordum spræc. IV. 2511.

5) mađelode word-rihta fela, sægde gesîđrum. B. 2632,3.

b) **sprecan.**

1) þryd-word sprecan. I. 644 etc.

2) gespræc .. gylp-worda sum. I. 676 etc.

c) **cweđan.**

1) word æfter cwæđ. I. 315 etc.

2) þæt word âcwæđ. I. 655; B. 2047.

d) **gyd wrecen**[1]).

1) gyd æfter wræc. A. 2155; B. 2447; B. 1742, 2109; A. 1066.

2) word-gyd wrecan. IV. 3174.

e) **secgan.**

1) secgan hŷrde. I. 582 etc.

2) secgende wæs lâđra spella. IV. 3029,30.

---

1) Cf. »on spêd wrecan spel gerâde« B. 875, vom Dichter gesagt; cf. vortragen.

f) *Einzelne Ausdrücke.*

1) (ne hŷrde ic) snotor-lîcor .. guman þingian. A. 1843,4.

2) ôđ þæt wordes ord brêost-hord þurh-bræc. IV. 2792,93.

3) fela reordian. B. 326.

das Reich behaupten (cf. herrschen).

healdan.

1) wiđ æl-fylcum êđel-stôlas healdan. B. 2372,3.

2) gehêold wiđ hettendum hord and rice. B. 3004,5.

das Reich vererben.

lǣfan.

1) þînum magum lǣf folc and rîce. A. 1179.

2) eaferum lǣfde lond and lêodbyrig. B. 2471,2.

reinigen.

Heorot fǣlsian. I. 432, 826; A. 1177; B. 2353.

reiten.

1) gewât him þâ .. wicge rîdan. I. 234.

2) gewiton mearum rîdan bearnas on blancum. A. 856,7.

3) þe þe næs gerâd (*»der übers Vorgebirge ritt«*). B. 2899.

4) fealwe strǣte mearum mǣton. A. 917,8.

Ringe (Schätze) verteilen.

1) bêagas dǣlde, sinc æt symle. E. 80,81; B. 1557.

2) wæs .. wordum bewægned .. wunden gold, êstum geêawed, earmhrêade twâ, hrægl and hringas, healsbêaga mǣst. A. 1194-6.

3) nægled sinc hæleđum sealde. A. 2025.

ruhen (im Sinne von: nicht eher ruhen, als ...).

þæt we rondas beren eft tô earde nemne .. B. 2654,5.

rühmen, hochschätzen.

1) nô ic þæs gylpe. I. 587; A. 2007; B. 2056; IV. 2875.

2) þǣr wæs Bêowulfes mǣrđo mǣneđ. A. 858.

3) þâ wæs .. gifu Hrôđgâres oft geǣhted. A. 1886.

4) Offa wæs geofum and gûđum .. wide geweorđod. B. 1960.

5) neallas Hetware hrêmge (*s. c.* wesan) þorfton fêđe-wîges. IV. 2364,5.

6) eahtedon eorl-scipe and his ellen-weorc .. duguđum dêmdon. IV. 3175,6.

7) wine-dryhten wordum hêrge. IV. 3177.

Ruhm zu Teil werden.

1) Bêowulfe wearđ gûđ-hrêđ gyfeđe. I. 820.

2) Sigemunde gesprong dôm unlytel. B. 885,6.

S.

schaden. a) **sceđđan.**

1) on land Dena .. sceđđan. I. 243; II. 1034, 1525.

2) him nænig wæter wihte ne sceđede, him hrônan ne mehte. II. 1515,6.

3) þæt him hilde-grâp hrêđre (ne) mihte aldre gesceđđan. II. 1448.

b) **hŷnđo gefremman.**

1) oft gefremede heardra hŷnđa. B. 166.

2) hwæt me Grendel hafađ hynđo on Heorote .. fǣr-nîđa gefremed. I. 474-6.

3) gryra gefremede .. hŷnđo on Heorote. I. 592.

Schatz geniessen (über ihn frei verfügen).

a) **brûcan.**

1) he bêah-hordes brûcan môste selfes dôme. B. 895, 2242.

2) brûc þisses bêages .. mid hǣle and þisses hrægles nêot, þêod-gestrêona. A. 1217,9; IV. 3101.

b) **wealdan.**

1) bêah-hordum . . . wealdan. B. 2828.

Schatz schirmen (cf. behüten).

1) siđđan he under segne sinc ealgode, wæl-rêaf werede. II. 1205,6.

2) þǣr he hǣđen gold warađ. B. 2277,8.

3) hêold on hrusan hord-ærna sum êacen-cræftig. B. 2280.

4) þæt he sǣ-mannum onsacan mihte .. hord forstandan. B. 2955.

schenken, verleihen.

a) **sellan.**

1) swylc him god sealde. E. 73; B. 1272; A. 2025, 2161; B. 2491, 2995.

2) mâđđum gesealde. B. 1885; II. 1030; B. 1867; A. 2156, 2173 etc.

b) **gifan.**

1) wæs here-spêd gyfen. E. 64; B. 1720; A. 2147 etc.

2) wæs gylden-hilt rince on hand gyfen. A. 1678,9.

3) worold-âre forgeaf. B. 17; I. 697 etc.

c) **getêon.**

1) þâ Bêowulfe bega gehwæđres .. on geweald getêah. II. 1045.

2) he him êst gestêah. A. 2166.

d) *Einzelne Ausdrücke.*

1) ic þæm gôdan sceal .. mâdmas bêodan. I. 358.

2) god .. mærđo dême. I. 688.

3) teohhode hord-weorđunge. A. 952,3 *(eigentl. anweiseu).*

4) him wæs wunden gold êstum geêawed. A. 1195.

5) manna cynne snyttru bryttađ. B. 1727.

6) þæt (*sc.* Hrêđles lâfe) he on Bîowulfes bearm âlegde. B. 2195.

Scheiterhaufen aufrichten.

1) þæt ge geworhton .. in bæ̂l-stede beorh þone hêan micelne and mæ̂rne. IV. 3097-9.

2) him þâ gegiredan .. âd on eorđan. IV. 3138,9.

Schiff in See stechen lassen (cf. abstossen).

1) on mere drîfan hringed-stefnan. B. 1131,2.

2) gewât him on ŷđ-nacan drêfan dêop wæter, Dena land ofgeaf. A. 1904,5.

den Schlag erwiedern.

1) ond-slyht âgeaf. B. 2930, 2973.

2) forgeald hrađe wyrsan wrixte wæl-hlem þone. B. 2969,70.

schmelzen, zergehen.

a) **meltan.**

1) wyrm hât gemealt. B. 898.

2) hit eal gemealt îse gelîcost. A. 1609.

3) sweord æ̂r gemealt, forbarn broden-mæ̂l. II. 1616,7; B. 2327.

b) **wanian.**

1) þâ þæt sweord ongan æfter heađo-swâte hilde-gicelum wanian. A. 1608.

schmücken.

1) gefrætwade foldan scêatas. E. 96; II. 992,3; E. 76.

2) þe þæt win-reced gyredon. II. 995.

3) hyra wæs .. brêost geweorđod. B. 2177.

4) þâ þe beado-grîman bywan sceoldon. B. 2259.

schonen.

1) feorh-bealo feorran. E. 156. (*das Lebensübel entfernen).*

2) næ̂negum ârađ. I. 599.

Schutz erflehen.

freođo wilnian. B. 188.

schwer zu sagen.

sorh is me tô secganne on sefan mînum. I. 473.

mit dem Schwerte darein schlagen.

1) mægen-ræ̂s forgeaf, hilde-bille, hond swenge ne ofteâh. II. 1520,1.

2) hond up âbræd, gryre fâhne slôh incge lâfe. IV. 2576,7, 2680.

das Schwert ziehen.

a) **têon.**

1) þâ wæs on healle heard-ecg togen, sweord over setlum, sîd-rand manig hafen handa fæst. II. 1289-91.

2) hyre seaxe geteâh. II. 1564; IV. 2611.

b) **bregdan.**

1) hring-mæ̂l gebrægd. II. 1565; A. 1665; IV. 2563; IV. 2704. (*cf.* brogden mæ̂l, 1617, 1668, *d. gezogene Schwert*).

c) **wegan.**

sweord wege. B. 2253.

schweigen.

1) wæs swîgra man .. on gylp-spræ̂ce gûđ-geweorca. B. 981,2.

2) swîgedon ealle. B. 1700.

3) gylp ofersytte. IV. 2529.

schwimmen.

1) on sund rêon, þæ̂r git êager-strêam earmum þehton, mæ̂ton mere-stræ̂ta. I. 512-4.

2) glîdon ofer gâr-secg. I. 515.

3) on wæteres æ̂ht .. swuncan. I. 516,7.

4) flêotan hrađor on holm. I. 542.

5) com þâ tô land .. swîđ-môd swymman. A. 1625,

6) oferswam þâ sioleđa bigong. 2368.

7) wæter up þurh-dêaf. II. 1620 (*in verticaler Richtung*).

8) sund-nytte drêah. B. 2361.

segeln.

1) gewât ofer wæ̂g-holm winde gefyseđ (*sc. d. Schiff*). I. 217.

2) ôđ þæt .. wunden-stefna ge= waden hæfde. I. 220.

3) brontne cêol ofer lagu-stræte læ̂dan cwômon hider of holmas. I. 238-40.

4) mid Bêowulfe brim-lâde têah. 1052.

5) oft bewitigađ sorh-fulne sîđ on segl-râde. II. 1429-30.

6) sæ̂-genga fôr, flêat fâmig heals forđ ofer ŷđe. 1909,10.

7) cwom faran flot-herge on .. land. B. 2915,6.

sehen. a) **scêawian.**

1) lâst scêawedon. B. 112; A. 84 etc.

2) hæfde .. gescêawod. IV. 3076, 3075.

b) **sêon.**

1) land gesâwon. I. 1221, 229; A. 962; B. 1079 etc.

2) næ̂fre ic mâran geseah. I. 247 etc.

3) eall geond-seh. IV. 3088.

4) selfe ofersâwon. I. 419.

5) wlite-sêon wrætlîc weras on= sâwon. A. 1651.

c) **starian (on)**.

1) þâra þe on swylc starađ. II. 997, 1486; A. 1604; IV. 2797.

2) ic on þone hafelan .. êagum starige. A. 1781,2; B. 1936.

d) **ongitan.**

Gêata clifu ongitan meahton. A. 1912; IV. 2749.

e) **wlîtan.**

1) on holm wliton. II. 1593; A. 1573; IV. 2853.

2) þæt he þone grund-wong on= gitan meahte, wræte geond-wlîton. IV. 2771,2.

f) **onfindan.**

1) þâ hêo onfunden wæs. II. 1294.

2) land-weard onfand eft-sîđ eorla. A. 1891.

g) **behealdan.**

1) þryswyđ behêold mæg. I. 737.

h) **lôcian.**

sæ̂lâc .. þe þu her tô lôcast A. 1655.

sich setzen.

a) **bûgan tô bence.**

1) bugan þâ tô bence. I. 327; B. 1014.

b) **tô setle, sittan gân.**

1) eodan sittan. I. 493; A. 641,2.

2) eode þâ tô setle. II. 1233; A. 1783, 2020.

3) geông sôna tô setles nêosan. A. 1786,7.

c) **sittan.**

1) site nu tô symle. I. 489.

2) se æđeling giông .. gesæt on sesse. IV. 2718.

den Sieg davon tragen.

1) wîge under wætere weorc genêđle earfođlîce. A. 1657,8.

2) se þæ sæcce genæs. A. 1978.

3) hrêđ-sigora (ne) gealp gold-wine. B. 2584.

Sieg verleihen (cf. schenken).

1) þâ wæs Hrôđgâre here-spêd gyfen. E. 64.

2) him dryhten forgeaf wîg-spêda gewiofu. I. 697,8.

3) Bêowulfe wearđ gûđ-hrêđ gy= feđe. I. 819,20.

4) hâlig god gewêold wîg-sigor. I. 1554,5.

sorgen.

1) ymb mînes .. lîces feorme sor= gian. I. 451.

2) ymb his lîf cearađ. II. 1537.

3) se ealle beweotede þegnes þearfe. A. 1797,8.

4) ôđres ne gŷmeđ tô gebîdanne. B. 2452.

5) in ânum weall sefa wiđ sorgun. IV. 2600,1.

Speer schwingen.

1) þrymmum cwehte mægen-wudu mundum. I. 235,6.

2) gâr . . hæfen on handa. IV. 3022,4.

zum Stehen zwingen.

1) þær wearđ Ongenþîo ecgum sweorda onbîd wrecen. B. 2962,3.

sterben. A. *Grundbedeutung: das Leben aufgeben.*

a) **feorh âlecgan.**

1) in fen-freođo feorh âlegde. A. 852.

b) **lîf of-gifan.**

1) his lîf ofgeaf. B. 2252.

c) **lîf** *etc.*, **â-lǣtan, of-lǣtan.**

1) mîn âlǣtan lîf and lêod-scipe. IV. 2751,2.

2) âlǣtan lǣn-dagas. B. 2592.

3) se ellor-gâst oflêt lîf-dagas and þâs lǣnan gesceaft. II. 1622,3.

d) **ende lîfes gefêran; gebîdan.**

1) sceolde lǣn-dagas æđeling . . ende gebîdan worulde lîfes. B. 2342-4.

2) hæfde ǣghwæder ende gefêred lǣnan lîfes. IV. 2845,6.

3) þone eorl . . ende gefêre lîf-gesceafta. B. 3064,5.

e) *Einzelne Ausdrücke:*

1) he feorh seleđ, aldor. II. 1371,2.

2) ealdre linnan. II. 1479 (ealdres˜) B. 2444.

3) ođ hie forlǣddon . . hyra sylfra feorh. B. 2041.

4) wæs Aesc-here feorh ûđgenge. B. 2324.

5) þone min sceaceđ lîf of lîce. IV. 2743,4.

B. *die Erde verlassen, die Freuden der Erde aufgeben.*

I. a) **ellor** *etc.*, **hweorfan, sîđian** *etc.*

1) fæder ellor hwearf, aldor of earde. E. 55,6.

2) he on weg hwurfe gamol of geardum. I. 264.

3) se ellor gâst feor sîđian. I. 809.

4) duguđ ellor scôc. B. 2255.

5) sceolde . . wîc eardian elles hwergen. B. 2590,1.

b) **worold ofgifan, oflǣtan.**

1) þâ þâs worold ofgeaf. A. 1682.

2) gif þu . . worold oflǣtest. A. 1184.

c) **gewîtan** *etc.*

1) gewât . . dêađ-wîc sêon. B. 1276.

2) he of ealdre gewât frôd on forđ-weg. IV. 2626.

II. d) *Einzelne Ausdrücke:*

1) ôđ þæt he âna hwearf mon-drêamum from. B. 1715,6.

2) nu se here wîsa hleator âlêgde gamen and glêo-drêam. B. 3021,2.

3) gum-drêam ofgeaf. B. 2470.

4) þæt he dæg-hwila gedrogen hæfde eorđan wynne, þâ wæs eall sceacen dôgor-gerîmes, dêađ unge-mête nêah. IV. 2727-9.

C. *zu Gott, zu Gericht etc. gehen.*

a) **cêosan.**

1) gecêas êne ræd. A. 1202; B. 1760.

2) godes lêoht gecêas. B. 2470.

b) **sêcean.**

1) æfter dêađ-dæge drihten sêcean and tô fæder fæđmum freođo wil-nian. B. 187,8.

2) him of hredre gewæt sâwol sêcean, sôđ-fæstra dôm. A. 1820,1.

3) sêcean sawle hord, sundor gedǣlan lîf wid lîce. B. 2423.

c) *Einzelne Ausdrücke:*

1) gewât tô gescæp-hwîle fêran. E. 26,7.

2) þǣr âbîdan sceal miclan dômes. II. 978.

3) þonne þu forđ scyle metodsceaft[1]) sêon. A. 1180,1.

D. *der Kampf, der Tod rafft die Menschen dahin.*

a) **niman.**

1) se þe hine dêađ nimeđ. E. 44; I. 446; II. 1492.

2) gif mec hild nime. I. 452; II. 1482.

3) þe þâ dêađ fornam. I. 488, 557, 696; II. 1437; A. 2120; B. 2237, 2250.

3) hyne Wyrd fornam. B. 1206.

b) *Einzelne Ausdrücke:*

1) þæt þec dêađ oferswŷđed. B. 1769.

2) ôđ þæt dêađes wylm hrân æt heortan. B. 2270,1.

F. **sweltan.**

1) draca morđre swealt. B. 893, 2475; IV. 2783.

2) wundor-dêađe swealt. B. 3038.

3) hioro-dryncum swealt, bille gebeaten. B. 2359,60.

G. *Einzelne Ansdrücke:*

1) Fin eft begeat sweord-bealo sliđen. B. 1147,8.

2) þæt se lîc-homa lǣne gedrêosed fǣge gefealled. B. 1755,6.

3) he þær on feorme feorh-wunde hlêat sweordes swengum. B. 2386,7.

4) þonne se ân hafađ þurh dêađes nyd dǣda gefondad. B. 2455.

1) cf. vers IV. 2815: »Wyrd forswêof mîne mâgas tô metod-sceafte.«

5) þæt mînne lîc-haman mid mînne gold-gyfan glêd fæđmie. B. 2652,3.

6) ǣr he bǣl cure, hâte heađowylmas. IV. 2819,20.

den Streit schlichten.

he mid þy wîfe wæl-fǣhđa dæl sæcca gesette. A. 2029,30.

T.

tadeln, rügen.

a) **lêan.**

1) sîđ-fæt him lôgon. I. 203; B. 863.

2) swâ hy nǣfre man lyhđ. II. 1043; B. 1812.

b) **wîtan.**

1) me wîtan ne þearf waldend fira. IV. 2742.

2) ne þorfte him þâ lêan ôđwîtan. B. 2996.

3) ætwiton wêana dæl. B. 1151.

zu Teil werden[1]).

1) swylcum gifeđe biđ þæt . . I. 299, 555, 820; IV. 2683.

2) þe on þâ lêode becom. E. 192.

3) hwæđere me gesǣlde. I. 574; B. 891.

4) þæs se hire willa gelampe. A. 627.

5) þâ him âlumpen wæs. I. 734.

teuer verkaufen.

1) næs þæt ŷđe cêap. IV. 2415.

2) ealdre gebôhte, heardan cêape. B. 2482,3.

3) gold . . grimme geceapod. B. 3013,4.

einem den Tod bereiten.

dyrnum cræfte dêađ rênian hondgesteallan. A, 2169,70.

1) cf. vers A. 1847: »gif þæt gegangeđ . .« und vers B. 2201: »eft þæt geiode« in der Bedeutung »sich ereignen.«

mit dem Tode drohen.

him wæl-bende weotode tealde hand-gewriđene. B. 1937,8.

den Tod erwarten.

1) ende-dæg . . mînne gebîdan A. 638.

2) ǣghwylc sceal ende gebîdan worolde lîfes. II. 1387,8.

tot sein. a) **swefan.**

1) blôdfâg swefeđ. B. 2061.

2) feormiend swefeđ. B. 2257.

3) rîdend swefađ, hæleđ in hođ-man. B. 2458.

4) se wyrm ligeđ, swefeđ sâre wund. IV. 2746,7.

d) **healdan.**

1) Gêata lêode hreâ-wîc hêoldan. A. 1215.

2) sâwul-lêasne hlim-bed healdan. IV. 3034,5.

c) *Einzelne Ausdrücke:*

1) bona swylce læg ealdre bereafod bealwe gebǣded. B. 2825-7.

2) nu is . . dryhten . . dêađ-bedde fæst, wunađ wæl-reste. B. 2902,3.

3) wæs þâ dêađe fæst. B. 3046.

töten. a) **ŷđan.**

1) ŷđde eotena cyn. I. 421.

b) **slêan.**

1) on ŷđum slôg niceras. I. 421. B. 2051, 2180, 2356.

2) swylce Fin slægen on corđre. B. 1153.

3) heorđ-genêatas slôh on sweofote. A. 1582.

4) mid sweorde ofslôh niceras. I. 574,5; A. 1666; B. 3061.

c) **for-grinden** (*zerstören*).[1])

1) forgrand gramum. I. 424.

d) **be-nêotan** (*berauben*).

1) sweorde swebban . . aldre benêotan. I. 680,1.

2) cyning ealdre binêat. IV. 2397.

e) **cwellan.**

1) þu . . Grendel cwealdest þurh hǣstne hâd. II. 1335,6.

2) wyrm âcwealde. B. 887; II. 1056; A. 2122.

f) **brêotan.**

1) brêat bêodgenêatas. B. 1714.

2) þone þe hêo on ræste âbrêot. II. 1299; A. 1600; IV. 2708.

g) *Grundbedeutung: die Glieder des Körpers zerbrechen.*

1) rinc slât . . bât bân-locan. I. 742,3.

2) him hilde-grâp heortan wylmas bân-hûs gebræc. B. 2509.

h) *Grundbedeutung: mit dem Pfeile töten.*

1) hyne Hǣđ-cyn of horn-bogan his frêa-wine flâne geswencte. B. 2438,9.

2) Sumne Gêata lêod of flân-bogan feores getwǣfde. II. 1435.

3) his mǣg ofscêt . . blôdigan gâre. B. 2440.

i) *Grundbedeutung: fortschicken.*

1) hæfde þâ forsîđod sunu Ecgþeowes. II. 1551.

2) bealo-cwealm hafađ fela feorhcynna fêorr onsended. B. 2266,7.

k) *Einzelne Ausdrücke:*

1) on lust wîgeđ, swefeđ and sendeđ. I. 600,1.

2) under sceađu bregdan. I. 708.

3) gedǣlde . . ânra gehwylces lîf wiđ lîce. I. 732-4.

4) hæfdon eal-fela eotena cynnes sweordum gesǣged. B. 884,5.

---

1) »forgrindan« sonst nur von Sachen gebraucht, z. B.: »hæfde . . lêada fæsten-forgrunden« B. 2336; »(scyld) wæs glêdum forgrunden« IV. 2678.

5) mêce geþinged þæt hit sceađenmǣl scyran môste cwealm-bealu cyđan. B. 1939-41.

6) feores onsæce . . lêofne mannes. B. 1943.

7) he . . lêode mîne wanode and wyrde. II. 1338.

8) æt gûđe forgrâp Grendeles mǣgum. B. 2354.

9) þe ân hafađ þurh dêađes nyd dǣda gefremed (*die Todesnot durch die Thaten erfahren*). B. 2455.

10) mǣg ôđerne billes ecgum on bonan stǣlan. B. 2486.

11) his brođor bearn âbredwade. IV. 2620.

12) forwræt . . wyrm on middan. IV. 2706.

13) Ongenþio ealdre besnyđede Hǣđcyn. B. 2925,6.

14) him . . onslyht âgeaf, âbrêot brim-wîsan. B. 2930,1.

15) mêces ecgum getan. B. 2940,1.

traurig sein (cf. klagen).

1) þâ wæs frôd cyning . . on hrêon môde. II. 1308,9.

2) þæt þam gôdan wæs hreow on hređre. IV. 2329.

3) Denum . . wæs . weorce on môde. II. 1419.

4) ic þæs môd-ceare sorh-wylmum sêađ. A. 1993,4.

5) brêost innan wêoll þêostrum geþoncum. B. 2332,3.

6) him wæs sefa geômor. B. 2633.

treffen. a) **gerǣcan.**

1) aglǣcan orde gerǣhte. I. 556.

2) hyne Wulf . . wǣpne gerǣhte. B. 2966.

b) *Einzelner Ausdruck*:

1) hire on hafelan hring-mǣl âgôl, grǣdig gûđ-lêođ. II. 1522 (*treffen mit dem Pfeil etc., cf. töten*).

treu bleiben.

1) þæt hine on yldo eft gewunigan wil-gesîđas. B. 22.

2) he his mâgum »wǣre« ârfæst æt ecga gelâcum. A. 1168,9.

3) wæs ǣghwylc ôđrum trywe. A. 1166, 1229.

Tribut zahlen.

1) gomban gyldan. E. 11.

2) þâ fǣhđe fêo þingode. I. 476.

Trost erfahren.

1) he þæs frôfre gebâd. E. 7.

2) frôfre gebohte. II. 974.

3) frôfor eft gelamp sârig-môdum. B. 2442.

U.

übergeben.

1) wæs . . hilt . . rince on hand gifen. A. 1676.

2) liđ-wǣge bær hǣlum tô handa. A. 1983,4.

umgeben.

1) swâ wæter bebûgeđ. B. 93.

2) efne swâ sîde sǣ bebûgeđ windige weallas. A. 1224.

ungern etwas thun.

sorh is me to secganne.

V.

verabreden.

wit þæt gecwǣdon and gebêotedon. I. 535,6.

verbergen.

a) *sich verbergen.*

1) dêađ-fǣge dêog. A. 851.

2) þǣr inne fealh secg. B. 2227.

b) *activ.*

1) hord eft gescêat dryht sele dyrnne. B. 2320,1.

2) gehŷdde wræte under wealle. B. 3060.

verfolgen.
1) êhtende wæs . . duguđe and geogođe. E. 159.
2) þâ wæs âht boden Sweona lêodum.

versagen (vom Schwert).
a) **swîcan.**
1) hit æt hilde . . swâc. A. 1461.
2) se sêo ecg geswâc þêodne æt þearfe. II. 1526; B. 2585; IV. 2629,30, 2682.
b) **ge-wîcan.**
1) sîo ecg gewâc brûn on bâne. IV. 2578,9.
2) ne his mâges lâf gewâc æt wîge. IV. 2630.

Versprechen halten.
a) **lǣstan.**
1) lǣst eall tela, swâ on geoguđfeore geâra gecwǣde. IV. 2664,5.
2) his bêot eal . . gelǣste. I. 523.
3) hæfde . . gilp gelǣsted. I. 830.
b) *Einzelne Ausdrücke*:
1) his bêot ne âlêh. E. 80.
2) wiđ þam aglǣcan . . gylpe wiđgrîpan. IV. 2522 (*die Kampfeszusage erfüllen*).

verschmähen.
ic þæt þonne forhicge. I. 435.

verraten.
forđ forlâcen. B. 904.

vertrauen.
a) **trûwian.**
1) georne trûwode môdgan mǣgnes. I 670,1; A. 1994.
2) beorges getrûwode, wîges and weallas. B. 2323,4.
3) strenge getrûwode. II. 1534.
b) **gelŷfan.**
1) gêoce gelŷfde brego . . I. 609.
2) se þe him bealwa tô bôte gelŷfde. B. 910, 1273.

c) **wênan.**
1) (ne) ic tô Swêo-þêode sibbe (ne) wêne. B. 2924.

vertreiben.
1) hine feor forwræc. B. 102.
2) weard . . on fêonda geweald snûde forsended. B. 905.

vertrieben werden.
1) el-land tredan. B. 3020.

verweigern.
1) þu him wearne getêoh. I. 366.
2) þæt þu me . . forwyrne. I. 429. B. 1143.

verwunden.
1) sweorde . . wunde gewyrcan.

verwundet werden.
lîc-sâr gebâd. I. 816.

vortragen (vom Sänger; cf. reden).
1) sîđ Bêowulfes snyttrum styrian. B. 873.
2) on spêd wrecan spel gerâde. B. 874.
3) wordum wrixlan[1]). B. 875.

W.

wagen (cf. den Kampf wagen).
a) **nêđan.**
1) on dêop wæter aldrum nêđdon. I. 510; 538.
2) âna genêđde frêcne dǣde. B. 889,90.
3) frêcne genêđdon eafod uncûđes. II. 960; B. 1934.
b) *Einzelne Ausdrücke*:
1) gif þu Grendles dearst . . bîdan. I. 527 *etc.*

---

1) cf. 365: »þæt hie . wiđ þe môton wordum wrixlan«, vom gewöhnl. Unterhalten gesagt.

die Wahrheit sagen.

sôđ secgan *etc.*

1) sôđ ic talige.

2) secge ic þe tô sôđe.. I. 591.

3) men ne cunnon secgan tô sôđe. E. 51.

4) se þe secgan wile sôđ æfter rihte. II. 1050.

5) se þe wyle sôđ sprecan. IV. 2865.

willkommen heissen.

1) ge him syndon . . hider wil-cuman, I. 393,4; I. 388,9.

2) cwæđ þæt wilcuman Wedera lêodum. A. 1895.

wohl wissen.

wisse he gearwe. B. 2340, 2657; IV. 2726.

wohnen (cf. bewohnen).

1) on þæm se rîca bâd. I. 310. *(sc. Hevrot).*

2) medu-seld bûan. B. 3066.

Z.

als Zeichen dienen.

1) tô lîf-wrađe lâst weardian. II. 972.

2) sîo swîdre swađe weardode hand on Hiorote. A. 2099.

zeigen.

1) hof môdigra..getæhte. I. 313.

zurückführen.

1) eft byrêđ . . leofne mannan I. 269 *(sc. zum Schiff).*

zurückkehren.

a) **to hâm feran** *etc.*

1) þanon eft gewât . . to hâm faran. E. 123,4.

2) gewât him hâm þonon. A.1603.

3) þâ he tô hâm becom. B. 2993.

4) lyt eft becwom . . hâmes nî-osan. B. 2767, 2389.

b) *Einzelne Ausdrücke:*

1) eft-sîđas têah. I. 1333.

2) snûde eft cuman. A. 1870.

3) pæt he þanon scolde eft eard-lufan æfre gesêcean, folc and frêa-burh. I. 692-4.

4) lêode swæse-sêcean. A. 1879,70.

zurückweichen.

1) (nelle ic) . . oferflêon flôtes trem. IV. 2556.

2) grund-wong ofgyfan. B. 2589.

zürnen.

1) him bîđ grim sefa. B. 2044.

2) ôđ þæt hyne ân âbealh mon on môde. B. 2281,2.

zuwider sein.

1) wæs him Bêowulfes sîđ micel æf-þunca. I. 501,2.

II. Teil.

Besprechung der wichtigeren im I. Teil verzeichneten Gruppen verbaler Synonyma.

Bei der Besprechung der einzelnen Gruppen verbaler Synonyma werden wir vor allem zu erwägen haben, ob eine Umschreibung eines Verbalbegriffes sich bei allen Dichtern[1]) vorfindet oder auf wenige, resp. einen beschränkt ist. — In vielen Fällen habe ich auch die übrigen altenglischen Dichtungen (nach der Sammlung von Grein) berücksichtigt, sowie den Heliand (nach der Ausgabe von E. Sievers), der in Bezug auf die epischen Formeln, die hier zur Verwendung kommen, dem Bêowulf sehr nahe steht.

1) Abstossen.[2]) cf. auch »das Schiff in See stechen lassen.«

Drei verschiedene Ausdrücke von I., A. und B.

I. sagt das Schiff »hinaus i. e. ins Meer schieben.«

B. braucht das Verbum *drîfan*, »das Schiff ins Meer hinaustreiben.«

A.: auf dem Schiff die Wogen aufregen *(drêfan)*; das Land der Dänen »aufgeben«: *ofgifan*; ähnlich *worold ofgifan* = sterben

2) Ankommen; Ausdrücke von I. und A.

I.: den »Kiel übers Meer zu einem Lande führen« *(lædan)*[3]).

1) Unter »die Dichter« des Bêowulf verstehe ich die 6 Verfasser nach der Theorie Müllenhoffs.

2) Elene 237: »Lêton þâ ôfer fîfelwâg fâmige scrîđan bronte brimþisan.«

3) Elene 248-50: »hringed stefnan ofer lagofæsten gelidan hæfdon on Creca lond.«

A.: 1) Beschreibung des Augenblicks, wo das Schiff ans Ufer getrieben wird, aufstösst, sodass ein Teil des Schiffes, der sonst unter Wasser, von der Luft umgeben wird; — 2) die Küste betreten.

3) vor Anker legen; allgemeiner Ausdruck *sǽlan*, bei A. noch verstärkt durch *oncer-bendum fæst* [1]).

4) vor Anker liegen.

I. braucht *seomian* = weilen, harren, am Seile, Anker ruhen.

A.: auf dem Anker reiten *(rîdan)*, ein Bild, das der »schaukelnden« Bewegung des Reitens entnommen; — einen ähnlichen Ausdruck braucht B. 2446 vom Hangen am Galgen; cf. Grein's Glossar unter *rîdan.*

5) Aufsuchen. Das gewöhnliche Wort dafür ist *sêcean* oder *sêcean cuman*; sowohl im freundlichen als auch im feindlichen [2]) Sinne (No. 5) gebraucht. Dann eine dem nfrz. *aller voir* entsprechende Ausdrucksweise »zu sehen kommen« (I. u. B.). — *grêtan* = grüssen, begrüssen, zur Begrüssung kommen.

6) Den Becher reichen.

Diese ganze Gruppe von Beispielen kommt allein A. zu; er drückt das »reichen« einmal durch *sellan* aus; dies Verb sonst im Sinne von »schenken« gebraucht; dann durch *beran (ætberan)*, einem etwas herbeitragen, überreichen.

Es ist hervorzuheben, dass nur A. der Sitte dem ankommenden Gaste einen Becher zu überreichen Erwähnung thut.

7) begrüssen.

Das gebräuchlichste Wort ist *grêtan*, was bereits unter No. 5 erwähnt.

A. beschreibt ausführlich die Art und Weise des Begrüssens: *þurh hlêoðor-cwyde* (durch feierlich tönende Rede) und *meaglum wordum* (mit feierlichen Worten).

II. allein braucht *hnǽgan* (v. 1319).

---

1) Christ 863: »sundhengestas oncrum fæste.«

2) Weitere Belege für »sêcean« im feindlichen Sinne bringt Grein unter »sêcean« aus den ae. Psalmen bei.

I. und IV. »Heil entbieten«[1]); die Begrüssung verbunden mit einem Glückwunsch.

8) besiegen.

a) Allgemein ist zum Ausdruck dieses Begriffes die Zusammensetzung verschiedener Verba mit *ofer*; so von I. und B. gebraucht *oferswîđian* (von *swîđs*).

I.: *oferflîtan* (von *flîtan*, ringen), von dem Wettschwimmen des Bêowulf und Breca gesagt.

Häufiger im Bêowulf, wie in den übrigen altenglischen Dichtungen ist *ofer-cuman*.

b) *gehnǽgan*; unser »neigen«, unterdrücken; nur bei II. und IV.

c) *gebǽdan* allein bei B. (weitere Beispiele von *gebǽdan* in der Bedeutung cf. Grein's Glossar.)

9) bewirten.

A. und B. brauchen den Ausdruck *biwenian*. A. allein *gereordian*; bei I., II. und IV. fehlt dieser Begriff; A., der ja auch allein von dem Überreichen des Bechers spricht, thut zweimal der Bewirtung Erwähnung.

10) bewohnen.

a) irgend einen Ort »*healdan*«: inne haben, bewohnen.

b) A. und B. kennen das Verbum *weardian*.

c) B. allein *eardian*[2]), von *eard* = Wohnung, hier in transitiver Bedeutung, sonst im ae. die intransitive Bedeutung von *eardian* häufiger.

d) *wunian* ae. der gewöhnlichste Ausdruck, wenngleich im Bêowulf nur von II. und IV. gebraucht.

e) *warian* (B. und II.) eigentlich (wie *healdan*) einen Ort besetzt halten.

---

1) Elene 1003,4: »heht hê Elenan hǽl âbêodan«; hier »h. âbêodan« nicht synonym mit »grêtan« (wohl aber in dem obenerwähnten Beispiele).

2) cf. v. 3051: »swyrd swâ wiđ eorđan fæđm þær eardoden«; auch vom B.: auffallend, dass nur B. »eardian« anwendet, während »eard« allgemein gebraucht.

11) bluten.

II. und A. haben dieselbe Umschreibung für bluten: »Das Blut springt hervor«; cf. Gnomica (Ex) 196: *of þam* (sc. *blôde*) *wrôhtdropan wîde gesprungon.*

12) eilen.

Als Begriffsverben kommen im Bêowulf vor: *grimman*, *onettan*, *snyrian.* Häufiger[1]) jedoch ist der Gebrauch eines Verbums der Bewegung (wie *fêran*, *gân*, *hweorfan*) mit den Adverbien *hrade*, *swiđe* und dem Instrum. *elne.*

13) Einschneiden (vom Schwerte gesagt).

Die 3 hier in Frage kommenden Ausdrücke gehören II. an:
1) Das Schwert hieb das Eberbild vom Helm.
2) Das Schwert griff ihr hart zu Halse.
3) Das Schwert durchdrang *(þurh-wadan)* den Körper.

Hierherzuziehen die Ausdrücke für »haften«. Sämmtliche haben im Gedicht negative Bedeutung; es soll hervorgehoben werden, dass das Schwert an der betreffenden Person nicht haftet, d. h. nicht einschneidet.

I.: *grêtan*; eigentl. grüssen, dann von irgend welcher Berührung gebraucht; so heisst es vom Harfenspiel; die Harfe schlagen: *grêtan (gomen-wudu greteđ* A. 1066, B. 2109; weitere Beispiele bei Grein).

II. braucht *hrînan* = ergreifen, berühren.

II., A. und IV. sprechen von dem Biss der Schwerter; sie konnten nicht »einbeissen«.

B. braucht das Substantivum *æfter billes bite*[2]) (v. 2061, 2260).

14) Erdulden.

Die Verben *drêogan*, *þolian*, *þrowian* und *wegan* kommen fast bei allen Dichtern vor und werden ganz synonym gebraucht.

1) In den anderen ae. Gedichten ist »onettan« der gewöhnliche Ausdruck; cf. Greins Glossar; cf. auch Gen. 2872: »he êfste swiđe and onette forđ foldwege.«

2) Das Adjectiv »biter« sowohl von Zähnen (biteran banum IV. 2693) als auch vom Schwerte gesagt: »biteran strâle« B. 1747, IV. 2705.

I. und B.: *âhsian*, beide Male in Verbindung mit *wêan*, das im Bêowulf nur an einer Stelle mit einem anderen Verbum verbunden vorkommt: B. 147,8 *torn geþolode .. wêana gehwylce.*

15) Erfahren, hören.

Das Verbum *gefrignan* sehr häufig und von allen Dichtern gebraucht; ebenso *hŷran.*

I. und II.: *secgan hŷran.*

I. allein: *geâhsian.*

16) Ergreifen.

I.: *þicgan*, obwohl dieses Verb sonst im ae. ganz gewöhnlich. *fôn* und dessen Composita am meisten gebraucht.

grîpan und *grâpian* allein bei A.

Ausserdem noch einige Ausdrücke von I. sub d:

1) unter seinen plötzlichen Griffen verfahren, handeln; d. h. jemand plötzlich angreifen.

Die Beispiele 2 und 3 drücken »mit der Hand ergreifen« auf zweifache Weise aus.

17) Erschrecken.

E.: von *egesa*, der Schrecken, das Verbum *egsian*, im ae. selten gebraucht; hier intransitiv.

I.: an den Dänen haftete *(stôd)* grässliches Entsetzen. Darnach conjiciert Grein (B) 2229 *þæt þær þam gyste gryrebrôga stôd.* Diese Ausdrucksweise im ae. häufiger vorkommend. cf. Dan. 525: *him þæs egesa stôd*; weitere Beispiele bei Grein unter *egesa* verzeichnet.

B.: *egesan wegan*, um auszudrücken, Schrecken haben; *wegan* in diesem Sinne bereits bei »erdulden« besprochen, wo es abgesehen von B. noch von E. und A. gebraucht.

II.: der Schrecken erfasst ihn *(ongitan).*

18) Ertönen, erdrönen, klirren.

I. spricht allein von dem Klirren der Brünnen [1]) und drückt dies durch die Verben *hrysian* und *hringan* aus.

---

1) cf. sub h No. 3, wo I. das Ertönen des Panzers ein »Singen in der Rüstung« nennt.

hrysian bedeutet eigentlich sich bewegen, durch die Bewegung der Krieger ertönen die Panzer. Grein weist noch zwei andere Belegstellen von *hrysian* nach, von denen in der einen *hrysian* die reine Bedeutung von *movere*, in der anderen (Ps. Th. 28,6) die von *concutiare* hat.

hringan sonst nur noch in Salomo und Sat. 266 belegt: *swîđe swingeđ and his searo ringeđ.*

c: »Lärm ertönte« *(swinsian)* allein bei I.

d: *dynian*, vom Erdrönen des Saales gesagt (I. II. IV.); ebenso *hlynian* (I.).

e: *hlynnan* braucht IV. von dem Ertönen der Stimme (und B. von dem Prasseln des Feuers).

h: »ein Lärm erhebt sich« (*âstêgan*) bei I. und A.; diesem Ausdruck bei A. wird als gleichbedeutend zur Seite gestellt h₂: hell ertönte der »Bank-Jubel« (*beorhtian* sonst nur im Sinne von glänzen).

I. zeigt die grösste Abwechselung im Ausdruck; II. und IV. stimmen teilweise mit ihm überein, sowie einmal I. mit A. Von B. kein Beispiel vorhanden.

19) Erwarten, hoffen. Dieser Verbalbegriff im Bêowulf durch 2 Verben bezeichnet: 1) *wênan* (von *wên*, Hoffnung), mit *wên wesan* c. dativ. und *on wênum sittan*; — 2) *bîdan* mit Comp.; letzteres im ae. häufiger als *wênan.*

20) Essen. Hierzu zu bemerken, dass schon im ae. das Vernichten von Gegenständen durchs Feuer ein »Verzehren« genannt wird; daher die Verben *fretan* und *forswelgan* in dem Sinne gebraucht.

21) Fallen.

𝔄) = niederfallen.

a) *bûgan* nur bei II. und B., ähnlich dem *reste bûgan* bei I. und II.; hier: sich zum Lager beugen; dort: sich zur Erde beugen = hinfallen.

b) *feallan* und *hrêosan on hrusan* nur bei B.; — ebenso gebraucht B. allein diese Verben *(bûgan, feolan, hrêosan)* im Sinne von fallen = sterben.

𝔅) = sterben.

a) das am meisten in diesem Sinne vorkommende Verbum ist *cringan* mit irgend einer näheren (gewöhnlich lokalen) Angabe, wie *on wæl*, *under rande*, *æt wîge*, *in campe.* Bei I. und IV. fehlen Beispiele hierfür.

ad e. Unter den »einzelnen Ausdrücken« sind die von B. am zahlreichsten:

1) der Held schläft nach dem Biss des Schwertes den Todeschlaf; *swefan* im Sinne von »tot sein« mit Vorliebe von B. gebraucht.

2) *Hygelâc* lag da[1]) (sc. tot) und dem *Heardrêde* wurden die Kampfschwerter zum Mörder. cf. morden.

Wir sehen also, dass B. eine grosse Anzahl von Ausdrücken für »fallen« im Sinne von »niederfallen« und »sterben« hat, während bei I. kein Beispiel vorhanden, bei II. und A. einige wenige, die aber mit denen von B. übereinstimmen.

22) Feindschaft hegen.

1) »hassvolle Feidschaft hegen« *(wegan)*; *wegan* in ähnlicher Bedeutung angewandt, wie oben unter No. 14 und 17.

2) »Ingeld bewegt tötlicher Hass« *(weallan).* Um das Wogen des menschlichen Inneren zu bezeichnen, wird *weallan* auch sonst im Bêowulf gebraucht: 1) *brêost innan wêoll þêostrum ge-þoncum* B. 2233; 2) *hiora in ânum wêoll sefa wiđ sorgum* IV. 2600,1; 3) *him on brẹostum bealo-nîđ wêoll* IV. 2715.

3) »ihm wuchs im Inneren blutgieriger Sinn«.

Von diesen drei ganz verschiedenen Ausdrücken kommt je einer I., A. und B. zu.

23) Feuer anzünden.

IV. hat hierfür die schöne Bezeichnung »das Feuer wecken«; ähnlich B. 2047: *wîg-bealu weccan* = Kampf erregen. Belege dieser Bedeutung von *weccan* aus anderen ae. Dichtungen bringt Grein unter *weccan* b.

---

1) »licgan = tot da liegen, tot sein« häufig in der ae. Poesie. cf. Genes. 2188; Wand. 78; Dan. 675 etc.

24) Sich freuen.

Allgemein gebraucht das Verb *gefêon*, ebenfalls häufig *on sǣlum wesan*[1]; ähnlich der im Bêowulf nur einmal (A. 2015) vorkommende Ausdruck *on wynne wesan*.

I. sagt: Sein »*môd*« jauchzte auf.

25) Freundlich gesinnt sein.

1) *blîđe*, urspr. »froh«; — dann mit dem Dativ der Person »freundlich gesinnt«; *blîđe* im Bêowulf nur einmal in dieser Bedeutung, obwohl im ae. sonst sehr häufig.

2) Einen gleichen Bedeutungswandel hat *glæd* durchgemacht (*glæd wîđ . .*).

3) *gedêfe*, eigentl. das, was schicklich ist; hier: einem gegenüber *gedêfe* sein, i. e. freundlich gesinnt sein.

4) das auch noch im Neuhochdeutschen gebräuchliche Wort (*hold*) wird nur von A. (von dem allerdings mehrere Male) angewandt.

26) Frieden schliessen.

Die drei von einander grundverschiedenen Ausdrücke, welche hier in Frage kommen, rühren von A. her:

1) *gesettan* in der Bedeutung von *componere* (Grein No. 5): »die tötlichen Kämpfe beilegen.«

2) »Friede soll zwischen den Völkern herrschen und der Kampf ruhen.« Diese Worte richtet Hrôđgâr an Bêowulf, nachdem dieser Grendel's Mutter besiegt, und schliesst so mit ihm einen Friedensbund.

3) Ein Ausdruck für »Frieden sein«: Nach dem Tode des Königs kehrt sich auf kurze Zeit der Mordspeer der Erde zu; (*bûgan* hier in demselben Sinne, wie in No. 21 = niederfallen).

27) Am Galgen hangen (an den Galgen hängen).

Die beiden ersten Ausdrücke von B.; No. 1 schon oben besprochen, No. 2 »der Sohn hängt dem Raben zur Freude.«

Das Beispiel für »an den Galgen hängen« (ebenfalls von B.): »dass er einige an den Galgen hängen wollte »*fuglum*« zur Freude.«

---

1) Im ae. »on sǣlum (wynne) wesan« sehr häufig. cf. Elene 194; Ex. 106, 564 etc., sowie das »an luston, an uunnion uuesan« des Heliand.

Dieses *fuglum* ist ganz glücklich von Bugge ergänzt. In den ae. Dichtungen wird häufig von der Freude der Vögel, besonders der Raben und Adler, gesprochen, die sie beim Anblick der auf dem Schlachtfelde Gefallenen oder am Galgen Hangenden empfinden; die Vögel begleiten die Heere auf dem Marsche in der Hoffnung eines reichen Mahles. cf. Elene vers 29,30. 52,3. 110,1 etc.

Bugge vermutet, dass an dieser Stelle (sc. 2941) ein ganzer Vers ausgefallen. Wir können aber aus dem II. Teile das Objekt und aus dem I. das Verbum ergänzen; gleichsam:

cwæđ he on mergenne sume mêces ecgum getan wolde, sume on galg-trêowum getan wolde fuglum to gamene.

28) Gehen.

Die Ausdrücke für »gehen« sind bei allen Dichtern gleich; *gewîtan* und *cuman* allein oder mit einem zweiten Verbum der Bewegung. Diese Verdoppelung der verb. meandi ist eine Eigentümlichkeit der ae. Sprache. Ebenso allgemein ist der Gebrauch der Verben *fêran*, *ferian*, *gân*, *stapan*.

h) bei *treddan* stets die genaue Angabe des Ortes, wie bei unserem »betreten«. A. wendet dieses Verbum häufiger an, ebenso *metan* »durchmessen«, das sonst nur bei I. einmal vorkommt.

ad m):

1) »schritt unter den Wolken[1]) dahin.«

2) A. braucht den Ausdruck »eine Fahrt machen« (*drêogan*). Als Synonyma zu diesem *drêogan* stellt Grein die Verben *âsettan*, *têon*, *âtêon* hin; cf. Grein Gl. *sîd*. Für *têon* giebt der B. folgende Beispiele, die sämmtlich von II. herrühren: 1) *eft-sîđas têah* (zurückkehren) II. 1333. 2) *þara þe mid Bêowulfe brim-lâde têah* II. 1052. 3) (ohne *sîd*) *on næs togen* II. 1440.

---

1) Dies »under wolcum« ist eine im Bêowulf beliebte Ausdrucksweise zur Umschreibung von »auf der Erde«. cf. E. 8; I. 652; A. 1771. Beispiele aus anderen ae. Dichtungen cf. Genes. 1058, 1231, 1438; etc. Christ 226, 488; Phönix 27, 247.

3) »ich will an die See (sc. gehen)«. Die Auslassung des Begriffsverbums war im ae. in diesem Sinne ebenso möglich, wie jetzt noch im Deutschen; während im ne. die Hinzufügung eines Verbums der Bewegung unbedingt notwendig.

29) Gott danken.

Bei I. kein Beispiel; bei IV. nur 1; bei II. und vor allem bei A. mehrere, die nicht wesentlich von einander verschieden sind. Nun kann man daraus, dass bei I. kein Beispiel vorkommt, nicht schliessen, dass I. sich dadurch als besonders alt, als aus heidnischer Zeit stammend documentiere; denn B., der anerkannt die meisten Verse christlich-religiösen Inhalts verfasst, hat kein Beispiel dafür.

30) herrschen (das Reich behaupten).

a) *rîxian* (von *rîce*) kommt nur in E. vor.

b) *wealdan* = über ein Volk herrschen; nur A. sagt *wealdan wîdan rîces*, ein Land beherrschen; dagegen

c) *healdan* in dem Sinne: ein Reich beherrschen; nur IV. 2733 heisst es: *ic þâs lêode hêold.* An einer anderen Stelle wird in Verbindung mit anderen Objecten auch vom Volke gesprochen (No. 2): »er hielt ein Volk, einen Schatz und eine Herrscherburg«. Hiermit ist die hervorragende Stellung des germanischen Königs genau charakterisiert: Er gebot über ein Volk, verfügte über einen Schatz, um die Dienste seiner Mannen zu lohnen und hatte eine Königsburg zur Wohnung. Dasselbe sagt I. 522: *þǽr he folc âhte, burg and bêagas.* Ähnlich B. 2370, wo Hygd dem Bêowulf *hord and rîce, bêagas ano brêgostôl* i. e. die Herrschaft anbietet.

e) A. und B. nehmen eine Thätigkeit des Königs — die des Verteilens von Schätzen an ihre Vasallen — heraus und gebrauchen *ringas dǽlan* etc. = herrschen; z. B. »dem besten von denen, die auf Schonen Schätze verteilten« = die auf Schonen herrschten.

h) No. 2 kehrt die richterliche Seite des Herrschers mehr hervor und braucht in Folge dessen »Recht sprechen« als

synonym mit »herrschen« (B. 1701). — No. 3 stellt die Herrscher als Rat Erteilende dar (B. 3007).

31) Kämpfen; allgemein gebraucht das Verbum *winnan*; einmal (I. 799) *gewin drêogan*.

I.: *sacan* und *fæhđe geslêan*.

IV.: *gewegan*, das nach Grein's Glossar in dieser Bedeutung nur hier belegt (v. 2401): »die Waffen tragen gegen den Feind.«

B.: *feohtan*.

B. und IV.: *gûđe rǽs*, resp. *inwit-scear fremman*.

32) Den Kampf veranlassen, anfangen.

a) IV. allein braucht *sêccan* im Sinne von »aufsuchen, den Kampf suchen.

b) I.: entfesselt die Kampfesrune; von Hunferđ gesagt, der mit Bêowulf Streit anzufangen sucht; — er löst das Kampfgeheimnis, — er teilt dem Bêowulf den Streit mit, reizt ihn zum Streit.

B.: 1) den Anfang des Kampfes bewirken.

— 2) der schwere Kampf gegen die Hûgen war geschaffen, veranlasst.

— 3) *fæhđe tôweccan*, Fehden erregen; wie oben *bǽlfŷr weccan* (IV.) Feuer anzünden.

B. zeigt eine grössere Mannigfaltigkeit des Ausdrucks als I. und IV.; von II. und A. fehlen Beispiele.

33) Kargen.

Wie die Freigebigkeit eine der lobenswertesten Eigenschaften bei den Königen ist, so wird der Geiz als grösste Untugend getadelt; ein geiziger Fürst ist stets ein schlechter, unbeliebter Fürst. Als Repräsentant eines solchen Königs, dessen Ende naturgemäss ein trauriges sein muss, tritt hier Heremôd auf; darauf beziehen sich die Verse B. 1720 u. 1750,1.

34) Klagen.

a) u. b) *geômrian* (v. *geômor* traurig) und *sâr wânian*[1]) nur je einmal gebraucht.

---

1) Gûđl. 1046: »sceolon sâr wânian wræcsiđ wêpan«; Juliana 537-8: »sidfæt sêofian, sâr cwânian, wyrd wânian.«

c) *gnornian* (v. *gnorn* Kummer) bei B. und IV. „von dem Klagen an dem Scheiterhaufen eines geliebten Mannes gesagt, obgleich, wie die übrigen ae. Gedichte zeigen, der Gebrauch von *gnornian* hierauf nicht beschränkt.

d) 1) ein grauenvolles Lied singen, einen sieglosen i. e. traurigen Gesang; dies sagt I. von den »*helle hǣftan*«. In 2 u. 3 (B.) derselbe Grundgedanke[1]).

e) *mǣnan*, meistens von B. gebraucht unter Hinzufügung eines Wortes, das den Begriff »Kummer, Klage« ausdrückt. IV. wendet *mǣnan* als synonym mit *gnorian* an.

f) hier nur noch verschiedene Verben zu erwähnen, die für unser »klagen« gebraucht, wie *grêotan*, *rêotan hwoþan*.

35) Leben.

Das Begriffsverbum ist *libban*; A. sagt *feorh habban*.

B. allein: *hweorfan*, gehen, wandeln (sc. auf der Erde = leben).

cf. d) 3, wo B. negativ sagt: Nicht lange mehr war das Leben von Fleische eingehüllt, i. e. lebte nicht lange mehr.

5) *worolde brûcan* bei IV., die Welt geniessen, leben; ähnlich wie *hordes brûcan*, das im Bêowulf häufiger vorkommt.

36) Leuchten.

lixan und *scînan* häufig gebraucht. *lixan* bezeichnet die höchste Art des Glänzens; es wird von der Sonne gebraucht (485) oder von Gegenständen, deren Leuchtkraft besonders hervorgehoben werden soll; so 1571 von dem Riesenschwerte, das erglänzte *efne swâ of hefene hâdre scîneđ rodores candel* (hier *scînan* von der Sonne gesagt, um das kurz vorher gebrauchte *lixan* nicht zu wiederholen). *scînan* von den glänzenden Rüstungen etc. gesagt.

---

1) Diese Ausdrucksweise im ae. ganz geläufig: Byrhtnođ 285: »sêo byrne sang gryre lêođa sum.« Kreuz. 67 »sorhlêod galan«. Andr. 1129: »hearm lêođ galan«; ib. 1344. Jul. 615.



c) *lêoht . . standan.* Das ist eine allgemein germanische Redensart[1]).

d) 1 *gladnian* bei B. von Schimmern der Rüstung gebraucht; — ein seltenes Wort in der ae. Dichtung. 2: *bealdian* von *beald* = tapfer, heisst eigentlich »sich hervorthun durch tapfere Thaten; so bildlich durch Thaten glänzen. (Nach Grein dieses Verbum nur hier gebraucht.)

37) Lohnen (einem etwas).

a) *gildan*, allgemein verwandt zur Bezeichnung der Belohnung für die Kriegsthaten der Vasallen mit Schätzen. — No. 5 und 7 im feindlichen Sinne gesagt, etwa unser »einem etwas heimzahlen.«.

b) »einem etwas zum Lohne geben.« cf. Genes. 1808 *lêan âgiftan.*

c) II. und A. haben *lêanian.*

d) *sellan*, obwohl hier nur in Versen von A. und B. belegt, wird von allen Dichtern gebraucht. cf. schenken.

38) Morden.

a) *tô banan weorđan*[2]); allgemein, jedoch am meisten von B. gebraucht. In No. 2 heisst es *hand-bona* = zum Mörder durch die Hand, indem die Hand den Mord begeht; ähnlich No. 3 *tô ecg-bonam* = zum Mörder durchs Schwert. (Es handelt sich hier um die Ermordung Abels.) No. 4 *tô mûđ-bonan* = zum Mörder mit dem Munde, insofern Grendel die Mannen Hrôđgârs tot biss.

b) *bealu fremman*, Übelthaten begehen; 1) zusammengesetzt mit *morđ*: Mordthaten begehen; cf. B. 1080: *hêo under swegle gesêon meahte morđor-bealo mâga*, sowie IV. 2743; B. 1148:

---

1) cf. 1) Finnsb. 35: »swurd-lêoma stôd.« 2) Exod. 111: »blâce stôdon ofer scêotendum scîre lêoman.« 3) Sat. 128: »fŷr-lêoma stôd.« — Heliand 3126: »liono stôdum uuânamo fan them uualdandes barne«. — cf. Vilmar: Deutsche Altertümer im Heliand, 2. Ausg. 1862, pg. 26 f.

2) Diese Redensart findet sich auch im Heliand wieder: »te banon uuerthan uuâpnes eggion« 644; »-te handbonan uuerthan mid uuâpon« 5199. Sievers citiert auch einige Beispiele aus dem altnord.



Fin eft begeat sweord-bealu slîđen; — 2) zusammengesetzt mit *lêod*: Volksübel begehen, von der *þryđo* gesagt, die furchtbar unter ihrem Volke wütete. Beide Beispiele von B. (cf. das altsächs. *ferahquala frummian*; Hêl. 5396).

c) Einen ganz besonderen Ausdruck für »morden« hat B.: »es wurde dem Besten das Mordbett gestreut; das Lager eines gewaltsamen Todes bereitet.« Ein ähnlicher Ausdruck kommt meines Wissens in der ganzen ae. Poesie nicht wieder vor.

39) sich nähern.

1) gewöhnlich *nêosian* mit einem Verbum der Bewegung.

2) den Gabenstuhl grüssen *(grêtan)*, d. h. sich dem Stuhl nähern, um daselbst Gaben zu empfangen.

3) »er ging, bis er dem Herrn der Dänen bei den Achseln stand.« Bei den Achseln jemandes stehen gilt im ae. als Bezeichnung für »sehr nahe bei jemandem sein.« cf. v. 1118, 2854.

4) Schliesslich Verben der Bewegung wie *ætsteppan*, *gesteppan* mit *nêar*; cf. das alts. *nâhor gangan*.

40) Neugierig sein.

I., A. u. IV.: *brecan* hier im Sinne von »nicht ruhen lassen, quälen«; eine im ae. häufige Redensart, wofür schon spricht, dass I., A. und IV. in diesem Punkte genau übereinstimmen. cf. Juliana 27: *hine fyrwet bræc*; Sal. 242: *ymb þâ me fyrwet bræc.*

41) Rächen.

a) *wrecan* und das Comp. *gewrecan* allgemein angewandt um diesen Begriff auszudrücken.

b) B. allein = *gebêtan* (eigentl. verbessern), die Blutthaten der Mörder rächen. Diese Bedeutung von *gebêtan* sonst nur noch Genes. 399 belegt: *þæt we on Adame.. and on his eafrum swâ some andam gebêtan.*

42) Reden.

a) *mađelian*; häufig gebraucht, wenn ein König oder ein hervorragender Held vor versammeltem Volke spricht. So heisst es von Bêowulf: *Bêowulf mađelode, bearn Ecgþêowes*, ein Vers,

der sich bei allen Dichtern, mit Ausnahme von IV. — und besonders oft bei II. und A. — vorfindet.

Vielfach wird das *mađelian* durrch einen synonymen Ausdruck verstärkt; so in No. 3, wo hinzufügt wird, sie (sc. Wealþêo) sprach vor dem Volke; A. 1216. 4) er sprach mit »Versprechungen« (Bêowulf verpflichtet sich den Drachen zu töten). 5) W. sprach viele passende Worte, sagte sie den Gefährten.

Einmal (A. 1841) wird *mađelian* in Verbindung mit *on andsware* im Sinne von »antworten« gebraucht.

b) *sprecan*, als Begriffsverbum noch häufiger als *mađelian*; — besonders zu erwähnen ist die Hinzufügung eines Objects[1]): »Worte sprechen«; so I. 644: »gutes Wort sprechen«; I. 676: sprach einige trotzige Worte; das Gleiche gilt von *cweđan*.

Jedoch werden *sprecan* und *cweđan* im Bêowulf auch absolut und mit den Instrum. gebraucht.

d) *gyd wrecan* »einen Spruch thun« wird in erster Linie von den angelsächsischen Sängern gesagt[2]). Cf. Bouterweck, »Die angelsächs. Sänger«, Germania I. Fast ausschliesslich rühren alle Beispiele von A. und B. her; nur IV hat einmal *wordgyd wrecan*; es handelt sich dort um die feierlichen Reden, die gelegentlich der Verbrennung des Leichnams Bêowulfs gehalten werden.

e) *secgan*, besonders oft in der Zusammensetzung mit *hŷran* = sagen hören = erfahren. IV. vers 3029,30 gebraucht *secgan* c. genit.; Grein belegt noch ein anderes Beispiel für die Construction: Genes 2675: *þæs þu me wordum wille secgan*. —

1) Beispiele aus anderen ae. Dichtungen für »sprecan« c. acc. Genes. 1913: »ic rǣd sprece.« Christ 179: »þû þâ word spricest.« Christ 53: »se þe sôđ spricieđ = die Wahrheit sprechen.« Christ 401: »þâ word cweđad.«

2) Andere Ausdrücke für »reden, vortragen« von Seiten des Sängers cf. »vortragen«: 1) die Fahrt Beowulfs geschickt ordnen (styrian). 2) Hier »spell wrecan« synonym mit »gyd wrecan« gebraucht. — 3) »wordum wrixlan«, Worte wechseln (cf. Hel. 2104 etc.: »uuordon uuehslôn«). — Alle 3 Belege stammen von B.



spell secgan ist eine oft vorkommende Verbindung der Alliteration wegen (in IV. 3929,30 jedoch nicht in der Allit. stehend). Cf. Wîds. 52; Sal. 65; Hym. 496; Genes. 2024.

f) Nr. 2: »bis des Wortes Spitze den Brusthord durchbrach«; dies von dem dem Tode nahen Bêowulf gesagt; das Wort entringt sich nur mit Mühe seiner Brust; deshalb kann der Dichter von einem Durchbrechen reden.

ad »antworten«:

1) er antwortete, löste den Wordhort, i. e. den Mund. Hierüber spricht Grimm zu Andreas XXXIX. Grein belegt *word-hord onlûcan*, *onwrêon*, *onspannan*. Cf. Hêl. 1293: *is mûth antlûcan*.

2) eine Antwort geben *(âgifan)*, eine Redensart, die im Bêowulf nur einmal, in den übrigen ae. Gedichten sehr häufig vorkommt. Cf. Andr. 10 (Hêl. 2993: *anduurdi geban*).

43) Schatz geniessen.

a) *brûcan* mit dem Genitiv; in Nr. 1 noch näher bestimmt durch *selfes dôme* nach eigenem Gutdünken; in No. 2 der Wunsch hinzugefügt, dass der Besitzer den Schatz in Gesundheit geniessen möge.

B. braucht in diesem Sinne *wealdan*.

44) Schatz schirmen.

Für »behüten, beschützen« haben wir, abgesehen von einer Reihe einzelner Ausdrücke, die Verben *healdan, hŷdan, werian*. Neu hinzu kommt hier:

ealgian (II), das hier mit *werian* synonym zusammengestellt ist.

Die nun folgenden 3 Beispiele sind von B.; die beiden ersten gehören eng zusammen; er hütete *(waran)* das heidnische Gold (i. e. des Drachen); — er schützte einen der Schatzräume *(healdan)*; — 3) den Schatz gegen die Seefahrer verteidigen (*forstandan*).

45) Schenken.

Da nach altgermanischer Sitte das Verteilen von Geschenken als Zeichen der Hochachtung sehr häufig, so finden wir im

Bêowulf dieser Sitte auch oft Erwähnung gethan und haben dementsprechend viele verschiedene Ausdrücke für diesen Verbalbegriff.

Die allgemein gebrauchten Verben sind *sellan (gesellan)* und *gifan (forgifan*[1]*)*.

b. 2) noch besonders erwähnt: das Schwert ihm in die Hand gegeben *(on hand gifen)*.

c. H. und A. verwenden in diesem Sinne *getêon*, eigentlich ziehen zu einem: 1) er gab ihm zu eigen — *on geweald* — ..... Diese Hinzufügung von *on geweald* in ähnlichen Verbindungen verstärkt den Begriff der Zugehörigkeit; so in der Genes. 2227: *fǽmme ân on gewealde*, eine leibeigene Magd.

d. 1) Kleinode bieten, *bêodan*[2]); bieten, anbieten, schenken.

2) *dêman*, eigentl. zuerkennen. Gott erkennt, verleiht jemandem Ruhm.

3) *teohhian;* die Grundbedeutung: anweisen; wie bereits oben in *lêan teohhian*, jemandem Lohn anweisen, jemandem lohnen, besprochen.

4) ihm wurde gewundenes Gold huldvoll dargeboten; = *geêawan*, urspr. zeigen. Grein belegt nur diese Stelle für *geêawan* im Sinne von »schenken«.

5) B. braucht *bryttian*. Dies Verbum weit seltener als das entsprechende Substantiv *brytta*, Spender, zur Bezeichnung des Königs.

46) Den Schlag erwiedern.

Die beiden Ausdrücke sind von B.

1) *andslyht gifan*. Grein will *handslyht* = *plaga manu inflicta*. Der erste Teil des Wortes hat aber mit *hand* = *manus* nichts zu thun, sondern ist ein Präfix, das wir in vielen ae. Wörtern, z. B. *andswarian* etc. wiederfinden. *Andslyht* heisst so viel wie »Antwort auf den ersten Schlag geben«.

---

1) »forgifan« in der Bedeutung von »condonare« kommt im ae. auch schon vor; jedoch überwiegt die von »praebere, dare«.

2) Dieselbe Bedeutung von »bêodon« in Genesis 2433: »þam rincum bêad nihtfeormunge«; — 2440: »him georne bêad reste«.



2) Den Schlag vergelten *(forgildan)* durch einen anderen; und zwar *wyrsan wriyte* »mit schlimmem Tausche«, i. e. der zweiter Schlag war stärker als der erste.

47) Schmücken.

1) *(ge)-frætwan* [1]) von der Erde im allgemeinen und der Halle Heorot gesagt; in 993 mit Hinzufügung von *folmum.*

2) *gerwan* [2]) von Heorot gesagt; eigentl. zurecht machen; — dann schmücken. Cf. I. 553: *beado-hrægl golde gegyrwed;* II. 1028: *fêower mâđmas golde gegyrede;* A. 2192: *Hrêđles lâfe golde gegyrede.*

3) *geweorđian*, von Schmuck der Waffen, der kostbaren Gegenstände gesagt; so I. 270: *wæpnum geweorđad;* I. 331 ... II. 1039: *since geweorđad*; II. 1451.

4) *bŷwan,* diejenigen, die die Helme herrichten, schmücken sollten. Dies Verb nur hier im ae. belegt.

48) Mit dem Schwerte dareinschlagen, das Schwert ziehen.

1) er machte einen gewaltigen Anlauf mit dem Schwerte, holte weit aus und entzog die Hand dem Schlage nicht, so dass das Schwert der Mutter Grendels ein gieriges (gefrässiges) Kriegslied sang.

2) er hob die Hand empor und schlug den grauenvoll Glänzenden mit dem Schwerte.

In diesen beiden Beispielen wird genau die Bewegung der Hand, des Arms bei der Ausführung des Hiebes beschrieben. — »Das Schwert ziehen« heisst *têon* oder häufiger *bregdan* [3]), *gebregdan.* Kein Beispiel bei I, weil ja auch hier kein Schwertkampf vorkommt.

B. braucht *wegan* in diesem Sinne, von der Bedeutung »bewegen« ausgehend.

---

1) Im ae. dieses »frætwan« häufig verstärkt durch das Adverb »fægere«; so Seel. 139: »fægere gefrætwed«; Phönix 274, 585 etc. Hiermit übereinstimmend das as. »fagaro gifratahôd« (Hêl. 1673).

2) In den Rätseln (21,2; 29,1) kommt »gegyrwed« ebenso wie »gefrætwod« mit »fægere« vor. Cf. Hêl. 1680: »fagaro gegeruuid«.

3) Cf. Judith 79: »þone mêce of sceâđe âbræd«.



49) S e h e n.

Dafür 8 verschiedene ae. Verben, die diesen Begriff ausdrücken.

scêawian und *sêon* sind die am häufigsten vorkommenden. Das Verbum *starian on*, unser »auf etwas starren«, hat I. nicht; — *ongitan* nur von A. und IV., *wlîtan* + comp. von II., A. und IV. gebraucht. II. und A. haben *onfindan*, ausfindig machen, erkennen; I. allein *behealdan* und A.: *lôcian.*

50) S t e r b e n.

Der Bêowulf bietet eine überaus grosse Anzahl von Umschreibungen für den Begriff »sterben«. Es zeigt sich hier ganz besonders die dichterische Begabung der einzelnen Verfasser, und wenn irgendwie die synonymen Bezeichnungen eines Verbs zur Aufklärung der Autorfrage beitragen können, so sind es die von »sterben«.

𝔄) das Leben aufgeben.

Diese naheliegende Umschreibung findet sich bei allen Dichtern. Die Verben sind *âlecgan*, *ofgivan*, *âlǽtan;* sodann das Ende erwarten, sich dem Ende nähern *(ende lîfes gefêran*[2]), *gebîdan).*

Besonders hervorzuheben c_2 (B. 2592) — c_3 (II. 1622,3) — d_1 (B. 2342) — d_2 (IV. 2845,6), wo das Leben als den Menschen nur zeitweilig geliehen bezeichnet wird; eine Ausdrucksweise, die im ae. häufig war. Cf. Grein's Glossar *»lǽne«*.

II. und B. haben *ealdre* (resp. *ealdres) linnan* (cf. Exod. 496; And. 1139,40; Bî man. wyrd. 54).

N. 5 (die einzelnen Ausdrücke) von IV. allein an dieser Stelle im Bêowulf; ähnliche Ausdrücke finden sich: Ap. 82; Christ 1668 — und in der Bedeutung von töten Bêow. 734.

𝔅) Die Erde verlassen; die Freuden der Erde aufgeben.

Allgemein ist die Bezeichnung »anderswo hingehen«: *ellor hweorfan*, *sîđian;* cf. v. 2451 *ellor-sîđ* = Tod.

---

1) Beispiele von »ende lîfes gefêran« für »sterben« kommen nach Grein sonst in der ae. Dichtung nicht vor; wohl »ende gebîdan«; cf. Phön. 562; Jud. 64; Gûđl. 807.

A. allein hat die Ausdrücke *worold ofgifan*[1]), *ofllǽtan;* die Welt aufgeben; i. e. aus der Welt gehen, sterben.

B. (c1) allein sagt: gehen, um das Totenreich zu sehen (dies *dêad-wîc* kommt nach Grein in der ganzen ae. Poesie nur hier vor).

Statt des Ausdrucks »die Erde, die Welt aufgeben«, steht noch concreter »die Freuden der Erde aufgeben«.

Die ersten 3 Citate unter 𝔅. II. gehören dem Verfasser B. an; I. und II. und A. haben diese Umschreibung für »sterben« nicht. B. sagt: *hweorfan mon-dreamum from; — hleaktor âlecgan, gamen and glêo-drêam; gum-drêam ofgifan.*

IV., der allein eine ähnliche Umschreibung hat, spricht (v. 2727-9) von der *eorđan wynne*, die der Betreffende genossen (cf. A. 1783: *drêoh symbel-wynne*).

In der übrigen ae. Poesie ist diese Ausdrucksweise bekannt[2]).

𝔊) »zu Gott gehen, Gott aufsuchen, das ewige Leben erwählen« etc.

Alle diese Umschreibungen finden sich in Versen, die den Dichtern A. und B. zukommen.

In E. findet sich der Ausdruck *tô gescæp-hwîle fêran* und bei II. *âbîdan miclan dômes* (v. 978).

I. ist noch frei von diesen »christlichen« Anschauungen in Betreff des Todes.

In IV. jedoch, das nach Müllenhoff gleichalterig mit I. ist, findet sich ein Vers, in welchem von der *metod-sceafte*, »des Schöpfers Herrlichkeit«, die Rede ist; — ähnlich wie in A. 1181. Entweder müssen wir sagen, dass der Vers 2815 interpoliert ist, — wogegen sich Müllenhoff ausspricht, und was dem Zusammenhange nach unwahrscheinlich; oder wir müssen zugeben, dass

---

1) Cf. Andr. 1657: »þæt he goldburg ofgifan wolde«, im Sinne von abreisen.

2) Cf. Christ. 1667: »ofgiefeđ hîo þâs eorđan wynne, forlæteđ þâs lǣnan drêamas. — Êadgar 21: »geendode eordan drêamas«. — Wand. 79: »waldend licgađ drêamê bihrorene« = tot liegen.



dieser Vers alt ist, und damit — im Gegensatz zu Müllenhoff — das Vorhandensein des christlichen Elementes in den ältesten Teilen des Bêowulf anerkennen.

Dieser Vers ist auch sonst noch interessant wegen der Verbindung eines christlichen und eines heidnischen Elementes: *Wyrd forswêof mîne mâgas tô metod-sceafte.* Die heidnische Norme kommt häufig im Bêowulf vor; jedoch gehören alle Stellen dem I. oder IV. an; nur v. 1206 *(hyne Word fornam)* soll von B. sein. Sollte es nun ganz zufällig sein, dass gerade in den ältesten Teilen die Wyrd eine bedeutende Rolle spielt, während ihrer in den von A. und B. verfassten Teilen nur einmal Erwähnung gethan wird, obwohl die Gelegenheit dazu nicht fehlt; — umgekehrt, dass A. und B. so häufig das Sterben als ein »zu Gott gehen« darstellen, was bei I. und IV. nicht der Fall?

𝔇) Der Tod, der Kampf rafft einen Menschen dahin.

Die Umschreibung findet sich bei allen Dichtern, und zwar häufig.

B. allein gehören an: 1) der Tod besiegt *(oferswŷđan)* jemanden; 2) des Todes Woge rann zum Herzen.

𝔉) Das gewöhnliche ae. Verbum für sterben ist *sweltan,* das jedoch verhältnissmässig (von A. gar nicht) wenig gebraucht wird im Bêowulf.

Die unter 𝔊. folgenden Ausdrücke gehören bis auf einen dem B. an; dieser (IV. 2819,20) bezeichnet noch die altheidnische Sitte der Leichenverbrennung; »bevor er den Scheiterhaufeu erwählte«, i. e. bevor er starb; eine Anschauung, der auch der Interpolator B. treu bleibt; cf. 𝔊. 5 (B. 2652,53).

Die poetischen Umschreibungen für den Begriff »sterben« sind, wenn wir auf den Grundgedanken zurückgehen, im ganzen Gedicht dieselben. Da Müllenhoff die specifisch christlichen Elemente ausgeschieden und für B. resp. A. in Anspruch genommen hat, so ist es nicht überraschend, dass Umschreibungen wie »zu Gott eingehen« etc. fast ausschliesslich bei A. und B. sich finden.

Bei weitem die grösste Mannigfaltigkeit im Ausdruck zeigt B.

51) tot sein.

a) *swefan* dreimal von B. gebraucht; einmal bei IV., in der Bedeutung, den Todesschlaf halten. Ich möchte hier noch eine Stelle nachtragen, die oben übersehen: II. 1008,9: *þǽr his lîc-homa leger-bedde fæst swefeđ*[1]) *æfter symle.*

b) *healdan* im Sinne von innehaben, bewohnen; so *hrêa-wîc healdan*, die Leichenstätte innehaben = tot auf der Wahlstatt liegen; — 2) entseelt das Krankenbett innehaben.

c) Die 3 hier verzeichneten Ausdrücke rühren von B. her:

1) Der Mörder lag da, seines Lebens beraubt, vom Kampfe bezwungen.

2) Nun ist der Herr durch das Todtenbett gebunden[2]), er liegt auf dem Leichenlager. — Hier derselbe Gedanke auf zwiefache Art ausgedrückt.

No. 3 der No. 2 ähnlich.

52) töten.

a) *ŷđan*, nur einmal von I. gebraucht; die eigentl. Bedeutung ist »verwüsten, vernichten«; cf. Wand 58: *yđde swâ þisne middangeard ælda scyppend* (über *ŷđan* cf. H. Z. XI, 480).

b) *slêan*, das am meisten gebrauchte Verbum mit dem Schwerte erschlagen (das alts. *aslahan mid suerde*, Hêl. 1906). Hier zu erwähnen das synonyme *mêces ecgum getan*[3]) (k_{16}).

c) *forgrindan* nur von I. in dem Sinne von töten gebraucht; zu erwähnen, dass in der unten citierten Stelle des Aedelst. zu zu *âgeted* die Variante *forgrunden* steht.

---

1) Cf. Exod. 495: »þæt þŷ dêađdrepe drihte swǽfon«. — Andreas 1004: »hǽđene swǽfon drêore druncne, dêađwang rudon«.

2) Guđlâc 1006: »leger-bedde fæst wunian wæl-neste«. — Eléne 724: »lange legere fæst lêodum dyrne wunode wæl-reste« (hier vom Kreuze gesagt).

3) In den übrigen ae. Dichtungen dies durch »âgetan« ausgedrückt; z. B.: »hwâ mîn fromcynn âgette eall of earde«, Rätsel 80[8]; — »þǽr læg secg mænig gârum âgeted«, Aedelest 18.

g) I. und B. stellen das Töten als ein Zerbrechen des Körpers, »des Beinhauses«, dar.

f) *cwellan*, das eigentl. Begriffsverbum im ae.; wird jedoch in Bêowulf verhältnissmässig selten gebraucht.

i) einen fortsenden von der Erde weg = einen töten; — genau wie das Sterben ausgedrückt wird durch »fortgehen von der Erde«; nur mit dem Unterschiede, dass jene Umschreibung für »töten« nicht so häufig ist, wie die für »sterben«; sie findet sich nur bei II. und B.

Zu den einzelnen Ausdrücken ist nichts zu bemerken; nur verdient hervorgehoben zu werden, dass wiederum B. sich durch die grosse Anzahl von verschiedenen Umschreibungen für den Begriff »töten« vor den übrigen Dichtern auszeichnet.

Schlussbemerkungen.

Es erübrigt nur noch, an der Hand des gesammelten Materials die Frage zu entscheiden, ob der Bêowulf das Werk eines oder mehrerer Dichter sei. Schon in der Einleitung habe ich darauf hingewiesen, dass das zum Beweise der einen oder anderen Ansicht dienende Material ein geringes ist, ein weit geringeres, als Scheman bei der Betrachtung der nominalen Synonyma zu Gebote stand. Da Schemann keine wesentlichen Unterschiede im Wortgebrauch vorfindet, so gelangt er zu dem Schluss, dass die Ansicht von Hornburg über die Composition Bêowulf die richtigere sei.

Dem kann ich nach meiner Untersuchung nicht zustimmen.

Im allgemeinen ist der Wortschatz (so weit er in den verbalen Synonyma zum Ausdruck kommt) von I., II. und III. derselbe und findet sich auch bei A. und B.; aber nicht ist umgekehrt der Wortschatz von A. und B. gleich dem von I., II. und IV.

Die von Müllenhof dem I., II. und IV. zugeschriebenen Verse zeichnen sich durch grössere Einfachheit des Styls aus, als die von B.; wodurch schon das grössere Alter jener dargethan wird.

Dass der Wortschatz von A. und B. teilweise sich mit dem von I., II. und IV. deckt, beweist entweder, dass die Interpolatoren zeitlich den Verfassern von I., II. und IV. sehr nahe stehen, oder dass sie sich den Styl der bereits vorhandenen Teile des Bêowulf in so hohem Masse angeeignet haben, dass sie in demselben dichteten; — nicht um ihren Interpolationen den Stempel der Altertümlichkeit, der Echtheit aufzuprägen, wie dies sonst wohl bei den späteren mittelalterlichen Epen der Fall.

Den epischen Formeln verbaler Art nach zu schliessen, können die Verse des I., II. und IV. von einem Verfasser sein. Es ist möglich, dass die 3 Teile, von deren Ursprung wir nichts wissen, die wohl nach Müllenhoff ursprünglich 3 verschiedene Lieder gewesen sein mögen, — so wie sie uns vorliegen, von Einem redigiert seien. Was nun in diesen Teilen die Verse anbetrifft, die Müllenhoff als unecht ausscheiden will, so können wir hierüber von unserem Standpunkte aus nicht urteilen, weil uns nur äussere, formelle Gründe leiten dürfen, während doch Müllenhoff sie aus inneren Gründen ausscheiden will.

Die Verse von B. zeichnen sich durch eine grössere Mannigfaltigkeit im Ausdruck aus. A. und B. gemeinschaftlich ist das Hervorheben des christlichen Elements in ihren Versen. A. und B. sind nach Müllenhoff ganz verschiedene Dichter, verschieden auch der Zeit nach. Können die ihnen zugeschriebenen Verse nicht von einem Verfasser sein? Diese Frage müssen wir leider unentschieden lassen, da kein zwingender Grund vorhanden, uns für oder gegen diese Ansicht auszusprechen.

Wir sehen also, dass in gewissem Masse die Hypothese Müllenhoffs über die Composition des Gedichtes durch die Resultate dieser Untersuchung modificiert wird. Ablehnend müssen wir uns im Gegensatz zu Schemann der Ansicht Hornburgs gegenüber verhalten.

Bestimmtere Anhaltspunkte für die Kritik hier zu geben, ist uns auf Grund des beigebrachten Materials nicht möglich.

Am Schlusse dieser Abhandlung erlaube ich mir, Herrn Prof. Dr. Vietor für die freundlichen Ratschläge, die er mir bei Abfassung meiner Arbeit hat zu Teil werden lassen, ganz ergebenst zu danken.

Adolf Banning,
Candidat des höhern Schulamts.

Marburg, den 11. Mai 1886.



Vita.

Ich Adolf Friedrich Bernhard Banning, Sohn des Kaufmanns Bernhard Banning († 16. 8. 1869) und Fanny Sophie geb. Heckenberg († 22. 5. 1880), wurde am 24. September 1860 zu Tecklenburg in Westfalen geboren. Ich gehöre der evangelischen Confession an. Meinen ersten Unterricht erhielt ich auf der Elementar- und Rectoratschule meiner Vaterstadt. Ostern 1875 in die Ober-Tertia des Realgymnasiums zu Osnabrück aufgenommen, besuchte ich diese Schule 5 Jahre lang und bestand Ostern 1880 die Maturitätsprüfung. Um romanische und englische Philologie, Geschichte und Geographie zu studieren, besuchte ich 4 Semester die Universität Bonn, darauf 2 Semester die Universität Berlin und schliesslich 3 Semester die Universität Marburg. Während dieser Zeit war ich Mitglied des romanisch-englischen Seminars zu Marburg.

Meine Lehrer waren in Bonn: die Herren Professoren Birlinger, Bischoff, Förster, Maurenbrecher, Meyer, Trautmann, Wilmanns und Herr Dr. Franck; in Berlin: die Herren Professoren Bresslau, Kiepert, Koser, Mommsen, Müller, Paulsen, Tobler, Zeller, Zupitza, sowie die Herren Lectoren Feller und Rossi; in Marburg: die Herren Professoren Bergmann, Cohen, Fischer, Lenz, Rein, Stengel, Varrentrapp und Herr Dr. Sarrazin.

Am 4. Februar 1885 bestand ich vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Marburg mein Staatsexamen und wurde dem vereinigten Gymnasium und Realgymnasium zu Bielefeld überwiesen behufs Ableistung des Probejahres, welches ich am 8. April 1886 beendet habe. Mein Rigorosum bestand ich am 31. Mai 1886.

Allen meinen Lehrern, den obengenannten Herren Professoren, besonders Herrn Prof. Dr. E. Stengel zu Marburg spreche ich hiermit meinen Dank aus.